



WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

08 | 2022 | EUR 8,50 | 44861



LEADERS TALK:

Sabine Mellies

Press **Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.

DIGITALDRUCK - Der Spezialist.

VEREDELUNGEN - Für das Image!

Magazine, Kataloge, Bücher, Broschüren, Geschäftsausstattung,
Briefpapier, Visitenkarten, Briefumschläge, Mappen, Flyer,
Faltblätter, Plakate, Kalender, Blöcke, Durchschreibesätze,
Postkarten, Grußkarten, Einladungskarten ...

**Fordern Sie jetzt Ihr
persönliches Druckangebot an**

...

05231 98100-16

„Umlagemodell ist die richtige Maßnahme für den Ernstfall“

Zur Überarbeitung des Energiesicherheitsgesetzes sagt VDMA-Hauptgeschäftsführer Thilo Brodtmann:

Angesichts der sich schnell entwickelnden Energiekrise ist es gut zu sehen, dass auch die Bundesregierung sehr schnell reagiert. Der Beschluss ist gut und richtig, das Energiesicherheitsgesetz zu ändern und für den Ernstfall ein Umlagemodell zur Absicherung der Versorger zu entwickeln, statt einer unkalkulierbaren, unmittelbaren Weitergabe von Mehrkosten.

Das darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die Anwendung eines solches Systems mit Verwerfungen verbunden wäre. Deshalb ist auch der alternative Weg eines direkten Engagements bei gefährdeten Versorgern richtig und das Umlagesystem darf nur Ultima Ratio sein.“

/// www.vdma.org

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.



Thilo Brodtmann
VDMA-Hauptgeschäftsführer



STRANDKÖRBE | GARTENMÖBEL | SONNENSCHIRME | GRILLS

URLAUBSZEIT

DAS LEBEN IM GARTEN GENIEßEN

In unserer großen Ausstellung finden Sie Neuheiten und Trends klassischer und moderner Strandkörbe, Lounge- und Gartenmöbel, Grills und Feuerstellen und vieles mehr für Ihren Garten. Gerne beraten wir Sie ganz individuell.

Die Schatztruhe
Sommermöbel-Manufaktur & Ihr Grill-Spezialist

Detmolder Straße 627 | 33699 Bielefeld | Tel 0521 . 92 60 60
www.mein-sonnenpartner.de
Wir sind für Sie da von Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

/// TAGUNGEN | EVENTS | MESSEN

- 12 Da, wenn's drauf ankommt
- 14 Die Rundstrecke BILSTER BERG bietet vielfältige Möglichkeiten für Firmen und Motorsportbegeisterte.
- 15 Neue Stadthalle – ein Meilenstein für Rheda-Wiedenbrück

/// SICHERHEIT IM UNTERNEHMEN

- 16 Sicherheitstechnik für Privat und Gewerbe
- 18 Sicherheit einfach nachrüsten: mit kabellosen Alarmanlagen
- 20 Produktionsabfälle: So werden sie sicher getrennt und recycelt
- 21 Sicherheit & Arbeitsschutz im Mietvertrag: Regelungsmöglichkeiten

/// TITELTHEMA

22 - 27 Leaders Talk: Sabine Mellies

/// ENTSORGUNG | ENERGIE | RECYCLING

- 28 Recycling auf höchstem Niveau
- 30 „Investitionen in Energieeffizienz sind jetzt wichtig“
- 32 SELBER SIEBEN – enorme Kosten sparen bei der Entsorgung
- 33 EEG-Umlage entfällt - Zwischenablesung bei Stromzählern

/// GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE

- 36 Start des HOFMEISTER TERRAZZO-Konfigurators
- 38 Wohlfühlklima zu jeder Jahreszeit
- 42 Investition in die Zukunft: Hagedorn erwirbt ersten Elektrobagger.
- 44 Wärmepumpe als Teil einer Hybridanlage – was ist wichtig bei der Nachrüstung?

/// FOCUS

- 05 Der Seniorchef ist dienstältester Mitarbeiter
- 08 Schadensersatzanspruch gegen den Arbeitgeber bei Verstößen gegen Corona-Arbeitsschutzbestimmungen?
- 10 von Busch übernimmt Großformatdrucker-Business von Rosenberger
- 11 Digital Hub Industry: Gemeinsam das Potential der Digitalisierung erschließen

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 45 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 30/Januar 2022

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

HARTING STIFTUNG & CO. KG

Der Seniorchef ist dienstältester Mitarbeiter

Dietmar Harting begann vor 55 Jahren im elterlichen Familienunternehmen

Das Rentenalter hat er schon vor vielen Jahren erreicht. Interessiert hat's ihn nicht. „Ein Unternehmer bleibt doch immer Unternehmer, bis zuletzt“, sagt Dietmar Harting. Auch 50 Dienstjahre waren 2017 kein Grund zum Aufhören. Jetzt kann der Seniorchef der HARTING Technologiegruppe sogar ein außergewöhnliches Ereignis feiern: das goldene Dienstjubiläum „plus“. Und steht mit seinen nunmehr 55 Arbeitsjahren an der Spitze aller langjährigen Mitarbeitenden des Familienunternehmens

Es ist eine wahre Ära, die den Aufstieg des deutschen Mittelständlers zu einem internationalen Technologiekonzern umfasst. Und keiner hat diese Epoche mehr geprägt, strategisch und technologisch vorangetrieben als Dietmar Harting, der nach 1967 Abschluss seines Studiums als Dipl.-Kaufmann zunächst mit seiner Mutter, später zusammen mit seinem (früh verstorbenen) Bruder (ab 1987 auch mit Ehefrau Margrit) Verantwortung für das Unternehmen übernahm. Mit knapp 1.000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von gerade einmal rund 29 Mio. Mark zählte HARTING damals zu den eher kleinen Nummern der Technologiebranche. Ein gutes Jahrzehnt nach seinem Einstieg stellte Dietmar Harting mit dem Entschluss zur Internationalisierung („Bis heute meine wichtigste Entscheidung“) die Weiche hin zur Führerschaft auf den wichtigsten Weltmärkten. 1979 wurde in Frankreich die erste ausländische Tochtergesellschaft gegründet.

Als er 2015 die operative Verantwortung an seinen Sohn Philip (CEO) und Maresa Harting-Hertz (Vor-



Dr. Michael Pütz (r.), Vorstand Personal und Recht bei der HARTING Technologiegruppe, und Margrit Harting gratulieren Seniorchef Dietmar Harting zum goldenen Dienstjubiläum „plus“.

stand für Finanzen, Einkauf und Facility Management) übergab, stand HARTING an der Spitze der Branche. Zur Ruhe gesetzt hat sich Dietmar Harting natürlich dennoch nicht. Sein regelmäßiger Arbeitsplatz ist weiterhin das Büro in der Unternehmenszentrale in Espelkamp. Auch den Tag des besonderen Jubiläums verbrachte er nicht im häuslichen Ohrensessel. Ihn interessiert und er liest alles was die Branche, die technologische Entwicklung, das Normungswesen betrifft und nur selten legt er die Lektüre aus der Hand – für ein Scrabble-Spiel mit Ehefrau Margrit. Auch das leidenschaftlich. Genau so hat er nicht nur den Weg des eigenen Unternehmens bestimmt, sondern auch die Arbeit und Entwicklung nationaler und internationaler Normungsorganisationen, Technik- und Wirtschaftsverbände, etwa als Präsident des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN), des Zentralverbandes Elektrotechnik- und

Elektronikindustrie e.V. (ZVEI), als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Messe AG sowie in Technologie- und Forschungsräten von Bundeskanzler Gerhard Schröder und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Ausgezeichnet und geehrt wurde er für sein großes Engagement unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, der Ehren doktorwürde der Leibniz Universität Hannover und dem Erich-Gutenberg-Preis. Die Stadt Espelkamp hat ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen. Am Stammsitz des Unternehmens ist Dietmar Harting, einst aktiv im örtlichen Handballverein, Förderer von Sportvereinen und Mannschaften, hat den Bau und die Modernisierung von Sportanlagen finanziert. So verbindet der Unternehmer seit Jahrzehnten weltläufiges Unternehmertum und aktive Heimatverbundenheit.

/// www.HARTING.com

Olaf Koschnitzki wird Geschäftsführer der Stadtwerke Springe

Olaf Koschnitzki ist zum neuen Geschäftsführer der Stadtwerke Springe GmbH und der Stadtwerke Springe Holding GmbH bestellt worden. Der 49-jährige Manager übernimmt die Position zum 1. Juli 2022 von Marcus Diekmann, der Ende Juni das Amt abgegeben hat und Aufgaben bei BS Energy wahrnehmen wird. Dazu erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeister der Stadt Springe, Christian Springfeld: „Mit Olaf Koschnitzki haben wir einen Experten an der Spitze unserer Stadtwerke, der seit rund 20 Jahren in der Energiewirtschaft erfolgreich ist. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm bei der neuen Aufgabe viel Erfolg.“ Bisher war Olaf Koschnitzki Bereichsleiter Strategie, Organisationsmanagement und Unternehmenskommunikation beim Stadtwerke Springe-Anteilseigner BS Energy. Zudem ist Koschnitzki seit 2013 Geschäftsführer der Stadtwerke Gifhorn GmbH sowie seit 2022 Geschäftsführer der Stadtwerke Gifhorn Netz GmbH. „Für das Vertrauen, das der Aufsichtsrat in mich setzt, danke ich sehr und freue mich auf die neue Aufgabe, die gerade in der aktuellen Situation in der Energiewirtschaft enorme Herausforderungen bereithält. Ich möchte den bislang eingeschlagenen guten Weg gemeinsam mit dem Team der Springer Stadtwerke erfolgreich weitergehen,“ betont Olaf Koschnitzki.

 Foto: Stadtwerke Springe



Rainer Radler übernimmt Agenturleitung

Rainer Radler übernimmt den Vorsitz der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Detmold. Der Verwaltungsausschuss hat seine Berufung auf die Position bestätigt. In der Funktion verantwortet Radler die Arbeitsagentur Detmold mit Sitz in der Wittekindstraße 2 und die zugehörigen Geschäftsstellen in Bad Salzungen, Lemgo und Blomberg. Die Leitung der Agentur für Arbeit Detmold übernimmt er ab dem 01. August 2022.



Seinen beruflichen Werdegang in der Bundesagentur für Arbeit begann Radler nach dem Abitur mit dem dualen Studium beim Arbeitsamt Würzburg. Nach verschiedenen Stationen in administrativen und operativen Bereichen bei der Bundesagentur für Arbeit leitete er zuletzt seit acht Jahren das Jobcenter Stadt Würzburg. Herr Radler ist verheiratet und verlegt seinen Wohnsitz von Würzburg nach Detmold.

 Rainer Radler übernimmt ab dem 01. August 2022 die Agenturleitung. - Foto: Agentur für Arbeit

Erfolgreiche Abschlussprüfung zur Zierpflanzengärtnerin

Wir gratulieren unserer Lea Schlotfeldt ganz herzlich zu ihrer bestandenen Abschlussprüfung! Gestern hat unsere Auszubildende ihre Prüfung zur Gärtnerin mit Fachrichtung Zierpflanzenbau mit einem tollen Ergebnis von 2,14 bestanden. Damit gehört sie zu den besten ihres Jahrgangs. Wir freuen uns, dich auch in Zukunft weiterhin bei uns im Team zu haben. Engel & Engelke ist sehr aktiv in der Berufsausbildung und erfreut sich seit Jahren zunehmender Nachfrage nach grünen Ausbildungsplätzen, entgegen dem allgemeinen Trend.

Derzeit sind es 5 Auszubildende, im Sommer kommen 3 weitere hinzu.



 Ausbildungsleiterin Ann-Kathrin Banoczay und Lea Schlotfeldt (v.l.n.r.) - Foto: Engel & Engelke

EK startet mit neuem Portfolio in das Ausbildungsjahr 2022

Der strukturelle Wandel im Handel, der ganz wesentlich vom rasanten Wachstum des Online-Business und der unaufhaltsamen Digitalisierung der Geschäftsmodelle geprägt ist, fordert auch den EK Mehrbranchenverband immer wieder heraus. Mit der Aufnahme von zwei neuen Angeboten in das breite Ausbildungsportfolio geben die Bielefelder zum 1. August 2022 eine zeitgemäße Antwort. „Für uns steht Qualifizierung im Fokus, um die aktuellen und zukünftigen Aufgaben im Handel zu meistern“, Personalleiterin Claudia Rosenheinrich trifft damit den Kern für die Erweiterung des Ausbildungsangebotes des Mehrbranchenverbundes. Zum 1. August 2022 startet die europaweit tätige Unternehmensgruppe mit dem Ausbildungsgang „Fachinformatik für Daten- und Prozessanalyse“. Die Ausbildung zielt auf die Bereitstellung und Auswahl von Daten, die zur Steuerung und Optimierung systembasierter Prozessabläufe im Handel unabdingbar sind. „Wir sind uns sicher, dass wir hier auch die Chance haben, das Interesse junger Generationen zu gewinnen“, versichert Claudia Rosenheinrich. Neu ist auch ein „Duales Studium der BWL mit Schwerpunkt Online Marketing & E-Commerce“. Ziel ist es hier, den stationären Handel auf der Suche nach dem idealen Absatz-Mix aus Offline- und Online-Geschäft mit fundiertem Know-how über das digitale Marketing zu unterstützen.



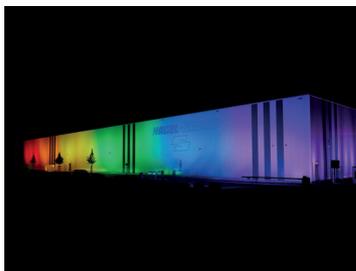
Zeugnisausgabe an Absolventinnen und Absolventen der Höheren Handelsschule am HANSE-Berufskolleg

„An ein gelassenes sorgenfreies Schulleben war aufgrund der Pandemie nicht immer zu denken, aber Sie haben durchgehalten und erhalten dafür den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Bewahren Sie sich Ihr Durchhaltevermögen, Ihre Neugier und Ihre Gelassenheit für Ihren zukünftigen Lebensweg,“ hebt der Bildungsgangleiter der Höheren Handelsschule, Marcel Mrotzek, die während der Corona-Pandemie erbrachte Leistung der Absolventinnen und Absolventen hervor. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die einen Abschluss mit einer Eins vor dem Komma erreicht haben. Dabei handelt es sich um Leonie Heckel (1,8), Younes Haddad (1,8), Leonie Podsigun (1,8), Marie Tünker (1,8), Connor Unselm (1,7), Lana Schrenke (1,6). Auch die Schülerinnen und Schüler, die sich während der letzten zwei Jahre ehrenamtlich im Schulsanitätsdienst engagierten, wurden ausgezeichnet: Sania Beyaz, Lea Böter, Celine Brauer. Susanne Tietje-Groß, Schulleiterin des HANSE-Berufskollegs, macht den Absolventinnen und Absolventen für ihren weiteren Lebensweg Mut: „Ihr Schulabschluss bildet eine Grundlage, um eine Ausbildung anzufangen oder nach einem halbjährigen Praktikum ein Bachelorstudium zu beginnen.“

📷 Schülerinnen und Schüler mit einer Eins vor dem Komma (von l. nach r.): Susanne Tietje-Groß (Schulleiterin), Heiko Jucks (stellv. Schulleiter), Younes Haddad (1,8), Marie Tünker (1,8), Connor Unselm (1,7), Leonie Podsigun (1,8), Lana Schrenke (1,6), Marcel Mrotzek (Bildungsgangleiter Höher Handelsschule), Michael Lohre (Oberstufenkoordinator Höhere Handelsschule) - Foto: HANSE-Berufskolleg

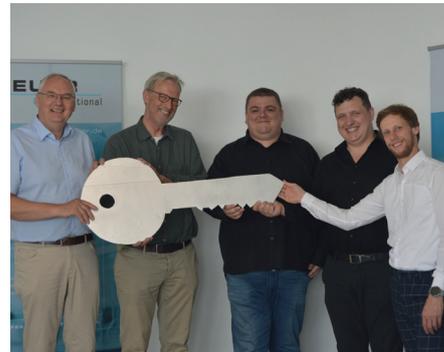
DIE NAGEL-GROUP SETZT ZEICHEN FÜR TOLERANZ, VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT AM ARBEITSPLATZ: WAREHOUSE ERLEUCHTET IN REGENBOGENFARBEN FÜR DIVERSITÄT

Ein strahlend buntes Zeichen für Diversität - das setzt die Nagel-Group derzeit an ihrer größten deutschen Niederlassung in Borgholzhausen. Anlässlich des Pride Day Germany am 7. Juli 2022 lässt die Nagel-Group von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang eine 120 Meter lange Warehouse Fassade in Regenbogenfarben erleuchten. Damit setzt der Lebensmittellogistiker ein sichtbares Zeichen für Diversität und Vielfalt. Für die Illumination sind rund 35 energiesparende LED-Strahler im Einsatz. Der verwendete Strom stammt ausschließlich aus erneuerbaren Energien der eigenen Photovoltaikanlage. „Bei der Nagel-Group arbeiten Menschen aus über 80 Nationalitäten gemeinsam an einem Ziel – Europa mit Lebensmittel zu versorgen. Unabhängig davon, woher sie kommen, welcher Religion sie angehören, welche sexuelle Orientierung sie haben oder welche Form des Zusammenlebens sie wählen“, sagt Carsten Taucke, CEO der Nagel-Group. Diversität beschreibt die Vielfalt aller Menschen im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung und der sexuellen Identität. .



📷 Foto: NAGEL-GROUP

Unternehmensnachfolge: Beim GEUER International wechselt die Führungsspitze



Die Nachfolge für Unternehmen des Mittelstands, genauer gesagt die Übergabe an eine neue Führungsspitze, ist als Thema so aktuell wie kaum je zuvor. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zieht auf Basis von Erfahrungen der 79 Industrie- und Handelskammern eine alarmierende Bilanz: Jedes Jahr gestaltet sich die Suche nach einem Nachfolger schwieriger. 2019 suchten fast doppelt so viele Senior-Unternehmer den Rat ihrer IHK als noch 2010, da sie keinen geeigneten Nachfolger fanden. Zugleich bewegt sich das Interesse der Jüngeren, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, auf niedrigem Niveau. GEUER International hat diese Herausforderung jetzt mit drei Eigengewächsen des Unternehmens als neuem Geschäftsführungstrio optimal gelöst. Für eine Übergangszeit war auch beim alteingesessenen Münsteraner Umzugsunternehmen GEUER International die Nachfolge ungewiss. Dann fiel seitens der nun scheidenden Geschäftsführer Horst Geuer und Thomas van Hövell die Entscheidung, das Unternehmen an drei „Eigengewächse“ zu übergeben, die bei GEUER International ihre Ausbildungen absolviert hatten und dann, alle drei gebürtig aus Münster und Umland, dort ihre Laufbahn konsequent verfolgten. Damit haben die bisherige und die neue Führungsspitze eine kluge Lösung gefunden: Das Unternehmen bleibt – fast – in der Familie.

📷 von links nach rechts: Horst Geuer, Thomas van Hövell, Michael Schepers, Stefan Schlosser, Markus Wagner - Foto : GEUER International

BRANDI RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Schadensersatzanspruch gegen den Arbeitgeber bei Verstößen gegen Corona-Arbeitsschutzbestimmungen?

Den Arbeitgeber treffen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses gegenüber dem Arbeitnehmer zahlreiche Fürsorgepflichten. So hat der Arbeitgeber Räume, Arbeitsbedingungen und Gerätschaften, die dem Arbeitnehmer zur Ausübung seiner Arbeit zur Verfügung gestellt werden, so zu gestalten und Arbeitsabläufe so zu regeln, dass der Arbeitnehmer so weit wie möglich gegen Gefahren für Leben und Gesundheit geschützt ist.

Das Thema Gesundheitsschutz ist insbesondere in der aktuellen Zeit der Corona-Pandemie präsent.

Das Landesarbeitsgericht München hatte sich nunmehr mit Schadensersatzansprüchen einer Mitarbeiterin bei Verstößen des Arbeitgebers gegen die Corona-Arbeitsschutzbestimmungen und anschließender Quarantäneanordnung zu befassen und hat dabei eine Haftung für Vermögensschäden angenommen (Urteil LAG München vom 14.02.2022, Az.: 4 Sa 457/21).

Der Fall

Die Klägerin war im Jahr 2020 bei der Beklagten als Immobilienwirtin beschäftigt. Der Geschäftsführer der Beklagten kehrte am 10.08.2020 mit Erkältungssymptomen aus seinem Urlaub in Italien zurück. Trotz Erkältungssymptomen isolierte er sich nicht vorsorglich, sondern ging unmittelbar nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub wieder in das Büro und nahm Auswärtstermine wahr. Am 18.08.2020 und am 20.08.2020 fuhr der Geschäftsführer der Beklagten zusammen mit der Klägerin – beide ohne Mund-Nasen-Schutz – in einem Pkw zu zwei Geschäftsterminen, wobei die Fahrten jeweils ca. 15 bis 30 Minuten



Meike Potthast
Rechtsanwältin

dauerten. Kurz nach den beiden Geschäftsreisen wurde der Geschäftsführer der Beklagten positiv auf das Coronavirus getestet und musste sich in Isolation begeben.

Als direkte Kontaktperson wurde gegenüber der Klägerin vom Gesundheitsamt Quarantäne angeordnet und die während dieser Zeit geplante kirch-

liche Hochzeit der Klägerin konnte nicht stattfinden. Die Klägerin forderte daher wegen Verstoßes gegen die arbeitsrechtlichen Fürsorgepflichten und die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung von der Beklagten den Ersatz der nutzlos aufgewendeten Kosten für die abgesagte Hochzeitsfeier in Höhe von ca. 5.000 €.

Die Entscheidung

Das Landesarbeitsgericht folgte der Entscheidung des erstinstanzlichen Arbeitsgerichts und bestätigte einen entsprechenden Schadensersatzanspruch der Klägerin. Die Beklagte hat die ihr obliegende Schutz-/Fürsorgepflicht gegenüber der Klägerin als Arbeitnehmerin durch ihren Geschäftsführer verletzt, indem dieser trotz Erkältungssymptomen kurzzeitig nach seiner Rückkehr aus Italien mit der Klägerin zusammen längere Zeit in einem Auto zu zwei Geschäftsterminen fuhr. Damit verstieß die Beklagte gegen die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel in der Fassung vom 10.08.2020, nach der die Arbeitsumgebung so zu gestalten war, dass Sicherheitsabstände von 1,5 m eingehalten werden konnten und jede Person bei Krankheitssymptomen zuhause bleiben sollte. Indem der Geschäftsführer der Beklagten mit der

Klägerin zusammen in einem Auto fuhr, missachtete er zum einen die von ihm zu sichernden Abstandsregeln und, indem er trotz Erkältungssymptomen zu Arbeit kam, zum anderen die vorgegebenen Hygienevorschriften.

Diese Pflichtverletzung war auch kausal für den entstandenen Schaden. Wäre der Geschäftsführer der Beklagten der Arbeit fern geblieben oder hätte er den notwendigen Mindestabstand zur Klägerin durch getrennte Autofahrten gewahrt, wäre die Quarantäneanordnung nicht ergangen und die geplante Hochzeitsfeier hätte stattfinden können.

Den Vorwand, dass der Geschäftsführer der Beklagten vor den Geschäftsreisen nicht an Corona erkrankt sei und eine Gefährdungslage zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden habe, sah das Landesarbeitsgericht als unbeachtlich an. Die Pflichtverletzung des Geschäftsführers der Beklagten liegt gerade nicht darin, dass er trotz Erkältungssymptomen keine Maske getragen habe, sondern in seiner Anwesenheit im Büro trotz Erkältungssymptomen und dem Nichteinhalten des Mindestabstandes durch die Fahrt mit der Klägerin im selben Wagen.

Ein Mitverschulden der Klägerin nahm das Landesarbeitsgericht München nicht an. Von der Klägerin konnte nicht erwartet werden, dass sie von ihrem Vorgesetzten verlangt, ein zweites Auto zu nutzen. Dieses wäre nach Ansicht des Landesarbeitsgerichts einem Hinweis der Arbeitnehmerin gegenüber dem Geschäftsführer gleichgekommen, dass dieser seinen eigenen Gesundheitszustand nicht ausreichend beachte und nicht angemessen darauf reagiere. Ein solches Verhalten wollte das Landesarbeitsgericht München von der Klägerin nicht verlangen.

Konsequenzen für die Praxis

Häufig handelt es sich bei dem Schaden, der durch einen Verstoß gegen

Corona-Arbeitsschutzbestimmungen durch den Arbeitgeber verursacht wurde, um einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit (Versicherungsfall). Die Unternehmen werden nach § 104 SGB VII unter bestimmten Voraussetzungen von der Arbeitgeberhaftung für von ihnen verursachte Schäden (z. B. durch Verletzung der Fürsorgepflicht/Schutzpflicht) freigestellt. Diese Haftungsfreistellung schließt auch Schmerzensgeldansprüche aus. Der Arbeitnehmer kann sich bezüglich seines Personenschadens in diesen Fällen dann nur an den Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) wenden. Der Arbeitgeber wird durch die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung privilegiert. Die Haftungsfreistellung greift jedoch u. a. dann nicht, wenn der Arbeitgeber den Versicherungsfall (Schaden) vorsätzlich verursacht hat. Da eine solche vorsätzliche Herbeiführung eines Arbeitsunfalls durch den Arbeitgeber praktisch kaum vorkommt, lassen sich Schadensersatzansprüche und Schmerzensgeldansprüche in der Praxis kaum durchsetzen.

Die Haftungsbeschränkung gilt allerdings nicht für sonstige Vermögensschäden. Neben dem oben genannten Fall könnten bei Verstößen gegen Corona-Arbeitsschutzbestimmungen Kosten für einen Urlaub in Betracht kommen, der wegen einer Quarantäneanordnung nicht angetreten werden kann. In diesem Fall muss allerdings nachgewiesen werden, dass der Vermögensschaden auf einem alleinigen Pflichtverstoß des Arbeitgebers während der Arbeit beruht. In der Praxis dürften deshalb in den meisten Fällen die Haftungsansprüche wegen Corona-Infektionen häufig am fehlenden Nachweis scheitern, dass die Ansteckung mit dem Coronavirus während der Arbeit passiert ist und kausal durch einen Verstoß gegen die Arbeitsschutzvorschriften verursacht

wurde, den der Arbeitgeber zu vertreten hat. Dieses gilt insbesondere vor dem Hintergrund des aktuellen Infektionsgeschehens und den hohen Fallzahlen. In dem Urteil des Landesarbeitsgerichts München bestand die Besonderheit, dass sich die Arbeitnehmerin selbst nicht angesteckt hat, sondern die Hochzeitsfeier wegen der Quarantäneanordnung des Gesundheitsamtes nicht stattfinden konnte. Diese wiederum beruhte nachweislich auf dem arbeitsschutzwidrigen Verhalten des infizierten Geschäftsführers, in dem dieser nicht die Vorschriften der zu dem Zeitpunkt geltenden Arbeitsschutzregelung beachtete, insbesondere die Einhaltung des Mindestabstandes und der Hygienevorschriften missachtete.

Fazit und Handlungsempfehlung

Auch wenn der Arbeitgeber durch die Haftungsfreistellung bei Gesundheitsschäden nach § 104 SGB VII erheblich privilegiert wird, sollte darauf geachtet werden, dass Arbeitsschutzvorschriften eingehalten und betriebliche Hygienekonzepte umgesetzt werden. Denn gerade die Haftung für Vermögensschäden ist nicht völlig ausgeschlossen und kann unter Umständen teuer werden. Die Entscheidung ist insbesondere deshalb praxisrelevant, da sie die Bedeutung und sorgfältige Umsetzung betrieblicher Hygienekonzepte noch einmal hervorhebt und unterstreicht. Bevor sich das Infektionsgeschehen im Herbst/Winter wieder verändert und zu höheren Fallzahlen führt, sollten daher die bestehenden betrieblichen Hygienekonzepte stetig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

/// www.brandi.net;

Autorin Meike Potthast

VON BUSCH GMBH von Busch übernimmt Großformatdrucker-Business von Rosenberger

Die von Busch GmbH aus Bielefeld übernimmt zum 1. Juli 2022 den Handel mit Großformatdruckern, -kopierern und Verbrauchsmaterial sowie den Service für diese Geräte von der Rosenberger GmbH & Co. KG und baut damit ihr Geschäft im Large Format Printing aus.

Für diesen Schritt im Rahmen eines Asset Deals haben sich beide Unternehmen aus strategischen Gründen entschieden. Beide Bielefelder Unternehmen genießen einen erstklassigen Ruf und sind seit Jahrzehnten erfolgreich.

Für die von Busch GmbH bedeutet dieser Schritt eine optimale Ergänzung im professionellen Paper Output Management. Mit den vorhandenen Ressourcen und den zusätzlich, neuen Mitarbeitenden, wird das Unternehmen Synergien nutzen, um das Wachstum des Geschäftsfeldes weiter voranzutreiben. Großformatdrucker der Hersteller Canon, Hewlett Packard und ROWE bieten eine sehr gute Plattform für exzellenten Service und runden das von-Busch-Portfolio perfekt ab. Denn auch andere Bereiche der von Busch GmbH werden von dem Zukauf profitieren. Die von Busch GmbH ist neben ihrem Kerngeschäft „POM“ erfolgreicher Anbieter von DMS, Enterprise-WLAN und Printmanagement Software. Die Digitaldruckerei NightRider, die gerade gegründete HXNWRK



von links nach rechts: Andreas Boenke (Rosenberger), Stefan von Busch und Victor von Busch

GmbH (IT-Sicherheit) und die JUST.IN Software GmbH & Co. KG sind ebenfalls erfolgreiche Unternehmungen im Familienverbund.

Die von Busch GmbH wurde vor 42 Jahren von Stefan F. W. von Busch gegründet und zählt heute mit fast 80 Mitarbeitenden an drei Standorten zu einem der führenden Anbieter der Branche. Durch ständige Weiterentwicklung und einer ausgeprägten

positiven Unternehmenskultur hat das Unternehmen auch in den vergangenen zwei Jahren das Geschäft erfolgreich ausbauen können.

Auch die Rosenberger Gruppe blickt auf erfolgreiche Jahre zurück. Der Asset Deal über das Großformatdrucker-Business wurde nach reiflicher Überlegung mit dem richtigen Partner vollzogen, um sich stärker auf Data Services und Input-Management zu konzentrieren.

Die Betreuung der bestehenden Kunden im Bereich Großformat wird reibungslos fortgeführt. Hierzu stehen u. a. bekannte Ansprechpartner wie Claus Dueck und Thomas Plass ihren neuen Kollegen bei der von Busch GmbH zur Seite.



service-ehrich.de

Ihr zuverlässiger Partner bei einem **Mitarbeiterengpass**

im **industriellen Beschichtungsverfahren** mob. 015234501467



/// www.vonbusch.eu

LENZE SE

Digital Hub Industry: Gemeinsam das Potential der Digitalisierung erschließen

Changing the culture - Die lebendige Form der Innovation: so lautet das Motto des Bremer Digital Hub Industry (DHI), der am 5. Juli 2022 feierlich eröffnet wurde. Der Ideen- und Experimentierraum mit industriellem Schwerpunkt entstand im Schulterschluss zwischen dem Bremer Senat, der Universität Bremen, der Lenze SE und encoway GmbH, einem Tochterunternehmen des Hamelner Automatisierungsspezialisten.

Im Technologiepark in unmittelbarer Nähe zur Universität ist nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit ein einzigartiges Innovations-Ökosystem entstanden, das auf den Einsatz digitaler Technologien und vor allem auf Transfer und Kollaboration ausgelegt ist. Der vom Land Bremen geförderte Hub soll vor allem mittelständischen Industrieunternehmen die zwingend notwendige digitale Transformation ermöglichen und ein Testareal für Innovationen sowie neue Geschäftsmodelle sein.

Insbesondere kleine und mittelgroße Industrieunternehmen (KMU) stehen angesichts eines immer volatiler werdenden Umfelds vor großen Herausforderungen. Sie müssen ihr Tagesgeschäft erfolgreich erledigen und gleichzeitig Innovationen entwickeln, die den Geschäftserfolg der Zukunft absichern. Die Digitalisierung bietet hierfür ein enormes Potential. Die Frage ist jedoch, wie die Unternehmen die digitale Transformation allein, ohne ausreichendes (digitales) Know-how, mit sehr begrenzten Ressourcen schnell und wertschöpfend umsetzen sollen. Die Antwort lautet: Gar nicht ALLEIN. „In unserer technologisch wie organisatorisch komplexen Welt können wir in Zukunft nur über Kollaboration erfolgreich sein. Gerade für uns in Deutschland und Europa gilt: Erfolg ist mehr und mehr eine Frage der intelligenten

Zusammenarbeit“, fasst Lenze-CEO Christian Wendler die Motivation hinter dem Projekt zusammen. Er führt in seiner Eröffnungsrede weiter aus: „Unsere Mission bei Lenze ist es, gerade die KMUs, unsere mittelständischen Kunden bei der digitalen Transformation kompetent zu begleiten und ihnen ein Ökosystem für diesen wertvollen Austausch anzubieten. Der Digital Hub Industry bietet dafür hervorragende Voraussetzungen und ein außerordentlich kreatives Umfeld.“

Die Grundidee des DHI ist, einen Ort für den Austausch zwischen Unter-

nehmen und Forschungsbereichen der Universität und Hochschulen zu schaffen. Auf der einen Seite liefern die Unternehmen wie Lenze ihr industrielles Know-how und bringen ihre digitalen Herausforderungen und aktuellen Problemstellungen als konkrete Untersuchungsobjekte für Forschungsvorhaben ein. Auf der anderen Seite profitieren die Unternehmen von den Forschungsergebnissen und können diese in neue digitale Produkte, Dienste oder Geschäftsmodelle transformieren.

/// www.Lenze.com



fotografie **jelinski**

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski

BIELEFELD MARKETING GMBH

Da, wenn's drauf ankommt

Eine Imagekampagne würdigt das private Engagement in Bielefeld

Bielefeld ist die Stadt, in der man „den Teuto vor der Tür hat. Und für andere Berge versetzt“. Diese und ähnliche Statements sind in den nächsten Wochen auf Großflächenplakaten in unserer Stadt zu lesen. Und es stimmt: Das Engagement der Menschen hier ist auffallend groß – egal ob es um Sport, Tierwohl, Hilfe für Geflüchtete oder andere Themen geht.

Das Positive sehen

Das Bielefelder Stadtmarketing nimmt das zum Anlass für eine Imagekampagne, die den Nerv der Zeit trifft. „Nach zwei Jahren Pandemie und fünf Monaten Krieg in Europa ist es Zeit für etwas, das positive Gefühle weckt und Gemeinschaft stärkt“, sagt Martin Knabenreich, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing. Jens Siekmann, Kommunikationsleiter bei Bielefeld Marketing ergänzt: „Bereits die Kampagne #Bielefeldmillion hat bewiesen, dass unsere Stadt wirklich da ist. In einer schwierigen Zeit zeigt sich das auch im doppelten Wortsinn: Wir in Bielefeld sind nämlich nicht nur da, sondern vor allem füreinander da!“

„Danke“ sagen und Gutes tun

Die Plakatsymbole und eine begleitende Social-Media-Kampagne führen zum Herzstück der Kampagne: der Website, die alle in Bielefeld zum Mitmachen einlädt. Auf der Seite www.bielefeldistda.de kann jeder ein „Dankeschön“ hinter-



Kati Bölefahr, Martin Knabenreich und Jens Siekmann (v. l.) präsentieren die neue Kampagne. Die Plakatsymbole führen zur Website, die zum Mitmachen einlädt.

lassen und damit einen Menschen würdigen, der für andere da ist – sei es in der Familie, unter Nachbarn, im Verein oder an anderer Stelle. Dazu macht das Bielefelder Stadtmarketing ein Versprechen: Sollten mehr als 500 Menschen auf diese Weise ihren Respekt für andere ausdrücken, wer-



Antrieb für Ihr Business. Für Ihre Marke.
Für Ihren Erfolg.

T +49 5253 973 90 00
E event@bilster-berg.de
W www.bilster-berg.de



Die crossmediale Imagekampagne mit unterschiedlichen Motiven entstand in Zusammenarbeit mit der Agentur TERRITORY aus Gütersloh.

den 4.000 Euro aus dem Kampagnen-Budget für die geplante historische Hofstelle im Heimattierpark Olderdissen gespendet. Dort sollen in Zukunft bedrohte Haustierrassen ein Zuhause finden – darunter starke Arbeitspferde und die kleinste Schafrasse der Welt. „Den Tierpark zu unterstützen war für uns naheliegend“, sagt Siekmann und ergänzt: „Bei freiem Eintritt ist er ein verbindender Freizeitort für alle und ein echtes Highlight in Bielefeld“.

Mit Gewinnspiel

Wer an der „Challenge“ teilnimmt, kann übrigens auch ganz persönlich gewinnen. Unter allen Teilnehmenden werden Bielefeld-Gutscheine im Wert von bis zu 500 Euro verlost.

Unternehmen würdigen privates Engagement

Auch für die Bielefeld-Partner, Unternehmen und Institutionen, die die Kampagne finanzieren, bietet die Website eine

Bühne. Mitarbeitende der Partner-Unternehmen, die sich privat in besonderem Maße engagieren, werden mit Foto und kurzem Statement vorgestellt. So gibt auch die Bielefelder Wirtschaft sozialen Anliegen Raum – im Umfeld teils weltbekannter Marken. „Individuelles gesellschaftliches Engagement wird bei den Bielefeld-Partnern wertgeschätzt und gefördert“, erläutert Kati Bölefahr, Leiterin Strategie und Markenmanagement bei Bielefeld Marketing. Bölefahr weiter: „Indem wir das private Engagement einzelner Mitarbeitenden zum Thema machen, erwarten wir positive Rückwirkungen auf die Bielefeld-Partner-Marken und indirekt auch auf den Standort Bielefeld.“



Postkarten, Großflächen und Website leiten zu den sozialen Medien, wo man ein Dankeschön hinterlassen und einen Bielefeld-Gutschein im Wert von bis zu 500 Euro gewinnen kann.

Die crossmediale Kampagne entstand in Zusammenarbeit mit der Agentur TERRITORY aus Gütersloh. Bielefeld Marketing informiert auch online über die Kampagne „Bielefeld ist da“.

/// www.bielefeld-marketing.de



**KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH**

**Raum für
Kongresse.**

kultur-räume-gt.de

BILSTER BERG DRIVE RESORT GMBH & CO. KG

Die Rundstrecke BILSTER BERG bietet vielfältige Möglichkeiten für Firmen und Motorsportbegeisterte.

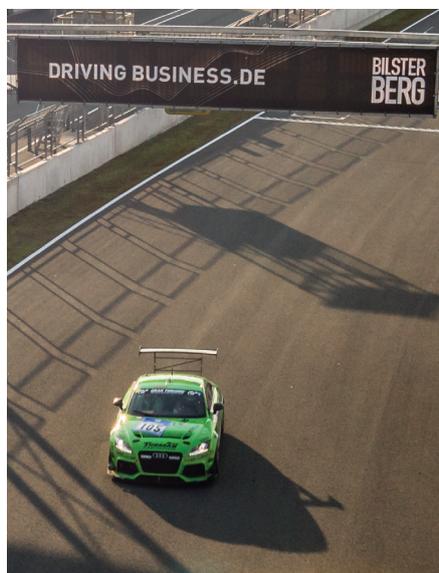
Der BILSTER BERG ist Ihr Partner für automobiler Markenwelten. Die multifunktionale Eventanlage aus Rundstrecke, Dynamikfläche und Offroad-Parcours mit White-Label-Prinzip ist frei von Werbung externer Firmen.



Der BILSTER BERG ist die Location für Fahrzeugpräsentationen, Driving Experiences und Incentives in Europa. Das nicht öffentlich zugängliche Gelände garantiert Privatsphäre und Exklusivität für die sensibelsten Themen, auch im Bereich Foto- und Filmaufnahmen. Das Highlight – die anspruchsvolle Rundstrecke mit 19 Kurven und höchsten Sicherheitsstandards – bildet eine Berg- und Talfahrt durch das parkähnlich angelegte Gelände. Außerhalb des Autos bietet das moderne Clubhaus an der Westschleife einen 360-Grad-Blick auf den Teutoburger Wald und seine unbelassene Natur. Und im Restaurant TURN ONE der Ostschleifenterrasse gibt es eine vielseitige Auswahl, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Zusammen mit modernster Architektur und einer erstklassigen, regional orientierten Gastronomie finden Sie hier die idealen Voraus-

setzungen für jeden automobilen Enthusiasten. Auch für größere Veranstaltungen, Tagungen oder Feierlichkeiten bietet der BILSTER BERG moderne und funktionale Räumlichkeiten und ist somit die perfekte Location für Ihr nächstes Event. Egal welche Location Sie nutzen wollen, die Rundstrecke haben Sie immer im

Blick. Ob rustikal in unserer Offroad-Halle oder elegant in unserem Clubhaus mit einer weitläufigen Terrasse, wir besitzen die passende Location. Für theoretische Schulungen, Produktvorstellungen oder Veranstaltungen mit Rennstrecken-Charakter hält jede Location moderne Räumlichkeiten mit WLAN-Zugang für Sie bereit. In unserem Herzstück, der Ostschleifenterrasse, befinden sich zwei große Tagungsräume, welche unseren Gästen einen sagenhaften Rundumblick über den BILSTER BERG bieten. Übrigens: Umweltschutz wird am BILSTER BERG großgeschrieben. So verfügt er über ein Umweltmanagementsystem und ein unabhängiger Auditor überprüft jährlich, ob alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Außerdem ist der BILSTER BERG auch die Heimat von Rindern, Bienen und seltenen Pflanzen.



/// www.bilster-berg.de



FLORA WESTFALICA GMBH

Neue Stadthalle – ein Meilenstein für Rheda-Wiedenbrück

Multifunktional, modern und flexibel – so lässt sich die neue Stadthalle in Rheda-Wiedenbrück charakterisieren.

An der Hauptstraße zwischen Rheda und Wiedenbrück gelegen und in direkter Anbindung an den Flora-Westfalica-Park ist ein modernes, kulturelles Zentrum entstanden, das bestens dazu geeignet ist, eine Strahlkraft über die Grenzen der Stadt hinaus zu entwickeln. Durch die gute verkehrstechnische Anbindung und den Parkplätze direkt vor der Haustür, ist die Stadthalle bequem erreichbar.

Die neue Stadthalle ist ein echter Meilenstein für Rheda-Wiedenbrück. Der moderne Veranstaltungssaal ist flexibel nutzbar und eignet sich für Hochzeiten und Firmenfeiern ebenso wie für Kongresse, Messen und Kulturveranstaltungen. Bis zu 900 Menschen können hier eine Veranstaltung besuchen; wird auf die Bestuhlung verzichtet, sind es sogar 1600 Personen. Dank der Größe des Saals lassen sich die momentan notwendigen Abstandsregeln problemlos umsetzen. Ein gutes Hygienekonzept sowie ein optimales und modernes Lüftungssystem, das ausschließlich mit Außenluft arbeitet und somit die problematischen Aero-

sole nicht verteilt, sind ein weiteres Plus. Die mobile Licht- und Tontechnik, die flexible Positionierung der Bühne, die begehbare Griddecke über der gesamten Saalbreite sind außerdem ein Mehrwert für Veranstaltungen jeder Art. Optimaler Service für den Kunden ist für das Stadthallen-Team selbstverständlich. Das Erfüllen individueller Wünsche, die organisatorische Abwicklung von der Hotelbuchung bis zur Auswahl des Caterers oder auch ein maßgeschneidertes Unterhaltungsprogramm werden gern übernommen. Die Voraussetzungen sind also perfekt, um im schicken Ambiente der neuen Stadthalle ausgiebig zu feiern oder eine Veranstaltung zu genießen. Und wer an einem Kongress teilnimmt, freut sich sicherlich über die Nähe zum Flora-Westfalica-Park. Inmitten der Natur lässt es sich nämlich wunderbar entspannen, um dann wieder voller Tatendrang durchzustarten.

/// www.stadthalle-rheda-wiedenbrueck.de
www.flora-westfalica.de

SIE HABEN IHR ZIEL ERREICHT

VERANSTALTUNGEN,
FESTE UND KONGRESSE
IN NEUEN RÄUMEN,
DIE BEGEISTERN.



JETZT RESERVIEREN
Telefon: 05242 93010

Alle Informationen
www.stadthalle-rheda-wiedenbrueck.de



Stadthalle
Rheda-Wiedenbrück

DER ALARM PROFI – SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Sicherheitstechnik für Privat und Gewerbe

Bewährtes Know-how an neuem Standort

Seit dem 01.05.2022 hat das Unternehmen „DER ALARM PROFI Sicherheitstechnik GmbH“ seine neuen Räumlichkeiten an der Hohenholter Straße 2A in Havixbeck bezogen. Hier präsentiert das Unternehmen Lösungen der Sicherheitstechnik.

Videoüberwachung

„Selbstverständlich betrachten wir jedes Objekt individuell vor Ort“, sagt Georg Pieper, Geschäftsführer des Unternehmens. Die Nachfrage und der Bedarf an Sicherheitstechnik wächst stetig und verlangt individuelle Lösungen. DER ALARM PROFI Sicherheitstechnik GmbH bietet mit seiner langjährigen Erfahrung in den Bereichen Einbruchschutz, Videoüberwachung und Brandschutz kompetentes Know-how. Gerade die Videotechnik hat in den letzten Jahren großes Interesse geweckt, und immer mehr Unternehmen nutzen die Vorteile durch eine solche Installation. „Hier gibt es viele verschiedene Produkte, die wir je nach Kundenwunsch einsetzen.“ Laut Pieper ist gerade der Einsatz von Sonderlösungen der Vorteil der Sicherheitstechnik. „Hier gibt es nicht Paket A oder B, jedes Sicherungskonzept ist individuell.“ Durch die sogenannten KI-Funktio-

nen von Videokameras (KI = künstliche Intelligenz) lassen sich solche Überwachungsanlagen nach Kundenwunsch anpassen. Ob Tripwire-Funktion, Verfolgung, Gesichts- oder Kennzeichenerkennung, die Möglichkeiten und Anwendungen sind vielfältig. „Daher ist es wichtig, die Wünsche und Anforderungen des Kunden aufzunehmen und objektbezogen zu planen.“ Dies realisiert das Unternehmen seit Jahrzehnten erfolgreich im Münsterland.



PTZ Kamera



Dome Kamera



Bullet Kamera

Einbruchschutz

„Aber eine Videoüberwachung ist noch kein Objekt- oder Einbruchschutz“, erklärt Georg Pieper. Das Unternehmen ist ebenfalls Fachhändler für Alarmanlagen. Ob Bus- oder Funklösungen, hängt hier unter anderem auch von den örtlichen Gegebenheiten eines Objektes ab. Möglich sind beispielsweise eine Fallensicherung durch Bewegungsmelder oder eine Außenhaut-Absicherung mit Hilfe von Fenster- und Türkontakten.



Design Bewegungsmelder



Magnetkontakt
(auch in Wunschfarbe)

KLETTERGREIF

Ihr Partner für Höhengerechtigkeit

www.klettergreif.com

Foto: AdobeStock_190054772

Fotos: DER ALARM PROFI

Der Vorteil einer Funklösung liegt in der schnellen und sauberen Installation. Je nach Umfang ist ein solches System innerhalb kürzester Zeit installiert und eignet sich vor allem für Bestandsobjekte.

Bei Neubauten begleitet das Unternehmen seine Kunden von Beginn an, und empfiehlt die Installation einer verkabelten Technik. Das Team von DER ALARM PROFI Sicherheitstechnik GmbH besteht aus Fachkräften, die von der Leitungsverlegung bis zur Übergabe der Sicherheitstechnik seine Kunden begleitet. Der multifunktionale Aufbau dieses Systems ist für viele Anwendungen einsetzbar und ist mehr als nur Einbruchschutz. Die System-Rauchwarnmelder lassen eine Nutzung als Brandwarntechnik zu, oder über Notruftaster auch als Überfallmeldesystem. Es gibt eine große Produktpalette und somit viele Einsatzmöglichkeiten.

Brandmeldeanlagen

Seit 2021 ist das Unternehmen DER ALARM PROFI Sicherheitstechnik GmbH nach DIN 14675 zertifiziert und erweitert somit sein Leistungsspektrum. Liegt ein Brandschutzkonzept vor, welches eine Brandmeldeanlage fordert ist das Unternehmen ebenfalls Ansprechpartner für die richtige Lösung. „Wir sind zertifiziert in den Bereichen Planung, Projektierung, Montage und Installation, sowie die Inbetriebsetzung, Abnahme und Instandhaltung von Brandmeldeanlagen“, so Georg Pieper. Dies sei vor allem im gewerblichen Kundensektor ein wichtiger Schritt für das Unternehmen gewesen. Der Brandschutz in gewerblichen Objekten sei ein unentbehrlicher Aspekt. Hier geht es um den Schutz der Mitarbeiter und Firmengüter.



Brandmelder



Druckknopfmelder

Das Unternehmen erstellt individuelle Sicherungskonzepte und begleitet von der Planung und Projektierung über die Installation und Inbetriebnahme, bis hin zu regelmäßigen Wartungen. „Ein vertrauensvoller Umgang hat für uns oberste Priorität, und ist der Grundstein für langjährige Kundenbeziehungen. Auf Sicherheit vertrauen! – So lautet unser Slogan“, schließt Georg Pieper.

/// www.deralarmprofi-muensterland.de



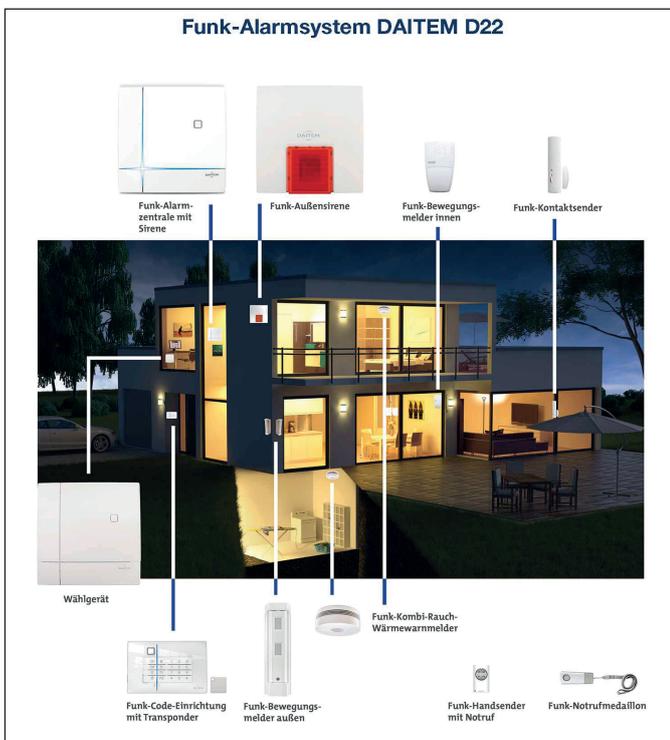
BEINER SICHERHEITSTECHNIK E.K. BAD SALZUFLEN

Sicherheit einfach nachrüsten: mit kabellosen Alarmanlagen

Sommerzeit ist Einbruchszeit – mit moderner Sicherheitstechnik können Wohneigentümer jedoch wirksam vorbeugen.

Die polizeiliche Kriminalstatistik belegt es jedes Jahr aufs Neue: In der Urlaubszeit haben Einbrecher Hochsaison. Denn in den Sommerferien „verwaiste“ Häuser versprechen buchstäblich leichte Beute und ziehen Gauner daher geradezu magisch an. Wer seinen Urlaub dennoch unbeschwert genießen möchte, sollte sein Haus

oder seine Wohnung deshalb am besten gut absichern. Mehr Sicherheit durch wirksame Abschreckung versprechen moderne Alarmanlagen, die sich ohne Kabelverlegung und damit ohne großen Aufwand installieren lassen und Einbruchsversuche wirksam verhindern können. „Alarmsysteme, die unabhängig vom Stromnetz arbeiten, sind besonders interessant für die Nachrüstung, da sie vom Fachmann einfach und schnell installiert werden können. Außerdem funktionieren diese Anlagen auch bei einem Stromausfall weiter“, weiß der Sicherheitsexperte und Fachrichter Reinhardt Beiner – Beiner Sicherheitstechnik e.K. Bad Salzuflen. Weil bei diesen Systemen auf eine aufwendige Leitungsverlegung verzichtet werden kann, müssen keine Schlitze in die Wände geklopft oder gefräst werden, sodass die Installation sauber und schmutzfrei erfolgt. Ebenso unkompliziert gestaltet sich eine eventuelle Erweiterung oder Demontage bei einem Umzug.



Patentierte und intelligente Technik

Eine Besonderheit des D22-Alarmsystems ist seine intelligente Technologie: Durch das patentierte Übertragungsverfahren TwinBand® sind alle Komponenten kabellos – nämlich per Funk – miteinander verbunden. Die Signale werden dabei immer auf zwei Frequenzbändern übertragen – fällt eins aus, springt das andere ein. Werden beide gleichzeitig gestört, meldet dies die Zentrale und löst den Hauptalarm aus. Manipulationsversuche werden somit sofort erkannt.

Sie sind am Zug.

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!



KLEIN | GREVE | DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Wir sind Ihre Ansprechpartner für rechtliche und unternehmerische Herausforderungen.

Unsere Fachanwälte beraten Sie persönlich und professionell – dank langjähriger Erfahrung.



Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. 0521 96468-0 | info@kgd-anwalt.de | www.kgd-anwalt.de



Funktionsweise einer kabellosen Alarmanlage

Das „Gehirn“ der Alarmanlage ist die Funk-Zentrale. Sie empfängt die Signale der angeschlossenen Funk-Komponenten wie zum Beispiel Bewegungs- und Kontaktmelder im Innen- und Außenbereich. Im Fall der Fälle löst sie Alarm aus und verständigt den Hausbesitzer oder einen Wachdienst.

Da kein Grundstück oder Haus wie das andere ist, wird jede Alarmanlage individuell geplant und projektiert. Auf Wunsch können bis zu acht einzelne Bereiche wie Garten, Terrasse, Garage oder Einliegerwohnung unabhängig voneinander überwacht werden. So kann das Haus schon weit vor dem Eingangsbereich in separaten Zonen geschützt werden:

Zone 1: Um Einbrecher bereits vor dem Haus abzuschrecken, werden beispielsweise Lichtschranken an der Grundstücksgrenze eingesetzt. Wird ein Eindringling detektiert, wird die Außenbeleuchtung eingeschaltet und die Sirene aktiviert. Einzigartig bei der D22-Außensirene: Der potentielle Einbrecher wird zum Beispiel durch die Ansage: „Achtung, überwachter Bereich!“ unüberhörbar angesprochen und dadurch in den meisten Fällen schon vertrieben. Gleichzeitig erfolgt eine automatische Meldung an das Smartphone oder optional an einen Wachdienst.

Zone 2: Der geschützte Terrassenbereich: Dort kommen beispielsweise Außenbewegungsmelder und Kameras zum Einsatz. Die D22-Sirene kann ein weiteres Warnsignal wie lautes Hundegebell ertönen lassen, um den Einbrecher zu verjagen. Eine Meldung an das Smartphone oder optional an den Sicherheitsdienst ist gleichfalls möglich.

„Der Voralarm im Außenbereich stellt eine höchst effektive Prävention dar, die Schäden an Fenstern und Türen wirkungsvoll verhindert“, erklärt Reinhardt Beiner. Besonders praktisch: Die „Tierimmun-Funktion“ gewährleistet, dass die Bewegungsmelder bei eingeschalteter Anlage nicht auf den eigenen Hund oder andere Tiere reagieren, sondern nur auf Menschen.

Zone 3: Die Absicherung im Innenbereich: Bewegungsmelder, Fenster-Kontaktsender und Glasbruchmelder überwachen die „Außenhaut“ des Hauses oder der Wohnung. Wird ein Einbrecher von einem der Melder erkannt, löst die Zentrale den Hauptalarm aus und sendet ebenfalls eine

Nachricht an das Handy oder optional an den Sicherheitsdienst. So komplex die Technik, so einfach ist die Handhabung: Für das Scharf- und Unscharfschalten der Anlage stehen bei Daitem verschiedene Bedienelemente zur Verfügung: Möglich sind eine smarte Steuerung per App oder komfortabel per Handsfree Tag, per Transponder-Chip oder klassisch per Code-Eingabe. Jede Eingabe wird vom System zusätzlich per Sprachbestätigung quittiert. Auch dies ist eine Besonderheit von Daitem-Anlagen, die das Risiko einer Fehlbedienung der Anlage minimiert.

Sicherheit ist eine Aufgabe für Profis

Somit ist ein perfekt abgestimmter Rundum-Schutz für jedes Haus möglich. Auf eines weist Daitem als Hersteller der D22-Alarmanlage bei aller Perfektion seiner Geräte jedoch ausdrücklich hin: Für einen optimalen Schutz ist eine professionelle Projektierung und Installation der Systeme unerlässlich. Daher arbeitet der Hersteller ausschließlich mit geschulten Fachrichtern zusammen, die für jedes Objekt die individuell passende Sicherheitslösung realisieren. Regionaler Ansprechpartner für die Alarmanlagen von Daitem ist:

/// www.beiner.de

DENIOS.
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

**DENIOS – WIR SCHÜTZEN
MENSCH UND UMWELT.**

www.denios.de/reinigung-entsorgung

REINIGUNG UND ENTSORGUNG.
FÜR ORDNUNG, SAUBERKEIT UND SICHERHEIT.

DENIOS SE

Produktionsabfälle: So werden sie sicher getrennt und recycelt

DENIOS bietet passende Systeme für das betriebliche Abfallmanagement

Abfälle, die im betrieblichen Produktionsprozess entstehen, einfach gesammelt in einem beliebigen Behälter entsorgen? – Genau so darf mit Chemikalien-Behältern, Farbresten oder Desinfektionstüchern nicht verfahren werden. Fakt ist, dass Gefahrstoffe – etwa solche, die explosiv oder entzündbar sind – fachgerecht getrennt in dafür vorgesehen, Behältern entsorgt werden müssen. Nur so werden Unfälle vermieden und ein sicheres Arbeiten gewährleistet. Der internationale Marktführer für Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, die DENIOS SE in Bad Oeynhausen, bietet gesetzeskonforme Abfallsysteme für jeden Anwendungsfall.

Gefährliche Abfallstoffe sind fester Bestandteil der laufenden Produktion und der Umgang mit ihnen muss geregelt sein. DENIOS bietet dafür eine große Bandbreite an Lösungen für viele Abfallfraktionen an. So etwa für kleinere Mengen flüssiger Abfallstoffe mit der FALCON-Serie: Lager- und Transportkannen, -behälter und -kanister sorgen für eine fachgerechte Zwischenlagerung von gefährlichen, flüssigen Abfallstoffen, etwa Altölen, und sind zudem für ihre Zuführung zum Entsorger geeignet. Doch auch für feste und pastöse gefährliche Abfälle, wie brennbare Putzklappen, hat DENIOS professionelle Fachprodukte.

Speziallösungen für anspruchsvolle Anwendungen

Bestimmte Abfallprodukte stellen besondere Anforderungen an die Zwischenlagerung und den Transport. Sie erfordern Speziallösungen für das Abfallmanagement. Bekannte Beispiele sind die Entsorgung von Lithium-Akkus, Batterien

oder Leuchtstoffröhren. Doch selbst harmlos wirkende, leere Spraydosen können durch darin verbliebene Reststoffe große Explosionen verursachen. Deswegen müssen auch diese in Spezial-Behältnissen entsorgt werden. Transport- und Sammelbehälter von DENIOS sind eigens für Abfalldruckgaspackungen zugelassen, verfügen über ein einfaches Verschlusssystem sowie gummibereitete Räder für uneingeschränkte Mobilität im Betrieb und sind je nach Bedarf mit unterschiedlichen Fassungsvermögen und auch als antistatische Varianten erhältlich.



Ratgeber „Abfallentsorgung“ zum Nachlesen

Gut zu wissen: Bei der Frage, wie fachgerecht entsorgt wird, stellt DENIOS Betreibern neben passenden Abfallsystemen auch relevantes Fachwissen zur Verfügung. Weitere Informationen unter:

/// <https://www.denios.de/unternehmen/denios-magazin/gefaehrliche-abfaelle-fachgerecht-lagern-und-entsorgen>

Beiner Sicherheits Technik e.K.

Ihr Sicherheitsberater für Gewerbe und Privat



Seit über 30 Jahren

- Einbruchschutz
- Alarmanlagen
- Mechanische Schließsysteme
- elektronische Schließsysteme
- Tresore
- Zutrittskontrolle
- Videotechnik

Hoffmannstraße 6 Tel.: 05222 / 4386 info@beiner.de
32105 Bad Salzufen Fax: 05222 / 58894 www.beiner.de

 **DETEKTEI**
Rolf Raschke

gegr. 1968 www.detektei-raschke.de
Tel.: 05203.5588 · Mobil: 0171.2211256
DSGVO - KONFORME ERMITTLUNGEN

KLEIN GREVE DIETRICH RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Sicherheit & Arbeitsschutz im Mietvertrag: Regelungsmöglichkeiten



Ulf Stuckenberg

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht; Fachanwalt für Verkehrsrecht; Notar

Bei den Verhandlungen vor Abschluss eines Gewerberaummietvertrages stehen für die Parteien oftmals andere Dinge im Fokus als Arbeitsschutz, Sicherheitsaspekte oder dergleichen. Auch wenn es nachvollziehbar ist, dass es den Beteiligten wichtiger, weil dringlicher, erscheint, z. B. die Höhe der Miete sowie Nebenkosten oder die Vertragsdauer zu besprechen und zu regeln, sollten doch vermeintlich weniger wichtige oder in diesem Stadium nicht als akut empfundene Aspekte nicht übersehen oder vernachlässigt werden.

Stellt sich erst im Laufe der Zeit heraus, dass das Objekt beispielsweise gewisse das Gewerbe des Mieters betreffende arbeitsschutzrechtliche Vorschriften oder sonstige allgemeine Sicherheitsvorschriften nicht erfüllt, kann dies die Betroffenen vor nicht unerhebliche Probleme stellen. Insbesondere weil es in rechtlicher Hinsicht grundsätzlich die Pflicht des Vermieters ist, dafür zu sorgen, dass das dem Mieter zur Verfügung gestellte Objekt zu dem vom Mieter angegebenen Verwendungszweck geeignet ist und während der Mietzeit auch bleibt, lohnt sich eine genauere, vorbeugende Betrachtung der möglichen späteren Konfliktherde. Je nach Gewerbe des Mieters können sich dabei unterschiedliche Notwendigkeiten ergeben (baulicher Brandschutz, Feuerlöscher, Rauchmelder, Einbruchs-/Versicherungsschutz, Raumtemperatur, Versorgungsanschlüsse etc.). Es ist daher aus Sicht des Vermieters dringend dazu zu raten, schon bei der Vertragsgestaltung darauf zu achten, dass Pflichten zum Arbeitsschutz, zur baulichen Einrichtung des Objektes für den konkreten Ver-

wendungszweck etc. von vornherein weitestgehend dem Mieter auferlegt werden. Vertraglich kann hier viel geregelt werden, von der Zustimmung des Eigentümers zu etwaigen vom Mieter durchzuführenden baulichen Veränderungen bis hin zu Folgefragen wie Rückbauverpflichtungen für den Zeitpunkt der Rückgabe des Objektes nach Beendigung des Mietverhältnisses, Sicherheitsleistungen für nicht beabsichtigte Folgekosten oder gar die Finanzierung baulicher Maßnahmen mit oder ohne spätere Kaufoption des Vermieters. Unterbleiben konkrete vertragliche Regelungen, bleibt im Streitfall den Parteien oft nur der Weg zu den Gerichten. Um diesbezüglich eine langwierige und oft kostenintensive Auseinandersetzung zu vermeiden, sollte schon bei der Vertragsgestaltung ein Experte –idealerweise ein Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht– hinzugezogen werden.

/// www.kgd-anwalt.de;
Autor Ulf Stuckenberg



IM GESPRÄCH MIT Sabine Mellies

ALGORITHMISCHEN SYSTEMEN
FACHTAG
25.04.2019
MÜNCHEN

GENDER IN DER INFORMATIK
EIN GEWINN FÜR ALLE!

GENDER IN ALGORITHMISCHEN SYSTEMEN



ELEKOM
THERE ARE MORE CEO'S CALLED THOMAS, THAN WOMEN CEO'S
IDEE
SPASS

AI BIAS AND FAIRNESS
D TEST SYSTEMS
JUMPING TO CONCLUSIONS

EN IN AI
KI-HACKATHONS

EXCLUSIV FÜR FRAUEN
ORGA TEAM #AIHACKYLADIES
180 REGISTERED
125 TEILNEHMER
5 EUROP. LÄNDER

AUTHOREN MECHANISMEN
TEXTE SCHREIBEN
TRANSLATION
LEISTUNG
SPANNEN EFFEKTE IM GEHIRN
KANN AI NICHT
VERBRÄUDET
ONLINE LEARNING

SOCIAL MEDIA
DIVERSITY

ALGORITHMUS FEHLER
WWW
PROGRAMMIERER
PROBLEM

- I AM NOT ALONE
- I HAD FUN
- EXPERIENCE
- EMBRACEMENT

CORRELATION IS NOT CAUSATION
DATEN TRAUEN



LOGISTIC REGRESSION
TEAM DIVERSITY METRIC
WOMENHACKPH.DK
GET IN CONTACT WITH US
LOOKING FOR SPONSORS

And the winner is ...“ – der Girls‘Day – Mädchen-Zukunftstag. Hinter dem steht von Beginn an, seit 2001, das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. – kurz kompetenz. Ganz frisch verliehen am 23. Juni in Augsburg wurde die Rudolf-Diesel-Medaille an das Leuchtturmprojekt des Kompetenzzentrums in Bielefeld für die beste Innovationsförderung 2022. Eine Sternstunde! Europas ältester Innovationspreis seit 1953 ehrt Persönlichkeiten und Unternehmen, die einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität und des Wohlstands, sowie zum Erhalt der Innovationskultur in Deutschland geleistet haben. So erfährt man es auf der Internetseite der Rudolf-Diesel-Medaille. Romy Stühmeier, Prof. Barbara Schwarze, die ursprüngliche Initiatorin von 2001, und Sabine Mellies werden stellvertretend für die Preisträgerschaft genannt.

Was steckt dahinter? Tatsächlich ist der Mädchen-Zukunftstag bundesweit das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Inzwischen haben mehr als zwei Millionen Mädchen teilgenommen. Vor allem geht es um Berufe und Fachrichtungen, in denen Frauen bisher noch weniger vertreten sind. Potenziale erkennen, Chancen aufzeigen, Bewusstsein verändern und in alle Richtungen informieren und einwirken. Wissen, Unterstützung und neue Rollenmodelle als Eckpunkte. Jedes Jahr nehmen rund 10.000 Unternehmen und Institutionen am Girls‘Day teil. Es dürfen auch gerne mehr werden. Geschäftsführerin Sabine Mellies rührt unverwandt die Werbetrommel. In mehr als 20 Jahren wurde der Girls‘ Day zu einem Meilenstein in der Berufs- und Studienorientierung. Von Anfang an unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dann das breite Aktionsbündnis aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaftsverbänden. So bekommen die Schülerinnen echte Chancen für ihre berufliche Zukunft. Die Unternehmen profitieren auf der anderen Seite davon. Was 2001 als Pilotprojekt begann, wurde nun mit der Rudolf-Diesel-Medaille geehrt. Das Kompetenzzentrum freut sich nun darauf, Medaille und Urkunde auszustellen und vorzuzeigen. Allen voran ihre Geschäftsführerinnen Sabine Mellies und Dr. Ulrike Struwe in Bielefeld, an der Spitze eines breit aufgestellten, engagierten Teams.

Frau der ersten Stunde. Basiswerte. Verantwortung. Begonnen hat für die heutige Geschäftsführerin alles am 1. September 2000. So kam es, dass sie natürlich auch von Anfang an dabei war, als der Girls‘ Day 2001 startete. Die Initiative erfolgte gemeinsam mit der Unternehmensinitiative D21 und 39 Unternehmen. Damals war Sabine Mellies Projektleiterin des Girls‘Day – bis 2004. Seit 2005 engagiert sie sich dort in der Geschäftsführung des Kompetenzzentrums. Kompetenz heißt für sie ganz klar: „Schätze



GEWINNER DER RUDOLF-DIESEL-MEDAILLE 2022

Sabine Mellies, Romy Stühmeier, Prof. Barbara Schwarze
Girls‘ Day – Mädchen Zukunftstag

werden hiermit die Rudolf-Diesel-Medaille 2022 in der Kategorie
„Beste Innovationsförderung“ verliehen.

Augsburg, 23. Juni 2022


Dr. Heiner Pollert
Erster Vorsitzender des DIE e.V.


Prof. Dr. Alexander J. Wurzer
Vorstand, Sprecher des Kuratoriums

heben“. Und klar gehört das große Mädchenprojekt zu ihren wichtigsten, ist, wie gesagt, das Leuchtturmprojekt schlechthin. So nachhaltig, dass es internationales Vorbild wurde und so oder in ähnlichen Formaten jetzt in 30 Ländern zu finden ist. Etliche andere Initiativen sind bei kompetenz inzwischen dazu gekommen. Das ideelle Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung von Chancengleichheit von Frauen und Männern. Über 90 Prozent der Aktivitäten erfolgen im ideellen Bereich. Viel Unterstützung erfährt die Geschäftsstelle durch die Vereinsmitglieder und den fachlich breit aufgestellten engagierten Vorstand sowie die beratenden Kuratoriumsmitglieder aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Eine ihrer Visionen sei langfristige Perspektiven für das Kompetenzzentrum zu schaffen. Sozusagen der Gegenpol zu der „Projekteritis“. Denn die Schattenseite von Verantwortung: Die öffentlichen Mittel sind knapp und Projekte zeitlich befristet. Es geht der Geschäftsführerin somit immer auch um die Verantwortlichkeit gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wie läuft es überhaupt intern? Corona brachte so manche Veränderung – auf allen betrieblichen Ebenen. Dann natürlich die Digitalisierung der Arbeitswelt. Das gilt genauso intern. Was die Geschäftsführerin immer umtreibt, ist die Frage: „Wie schafft man einen guten Arbeitsort für die Beschäftigten – mit den Beschäftigten?“ Vom Grundsatz her,

sei sie ein offener, neugieriger, bestimmt auch vielseitiger Mensch. Begeisterungsfähig und gerne begeistert, könne gut motivieren. Nachsichtig lächelnd: Geduldig sei sie eher mit den anderen als mit sich selbst. „Ich mag es, klar zu kommunizieren – mit offenem Herzen zu sprechen und zuzuhören.“ Für kompetenz heißt das: „Bei uns ist Kommunikation das Herzstück – ganz wichtig: Transparenz und Kommunikation.“

Das Kompetenzzentrum. Geschichte und Entwicklung.

Zu dem Engagement für Mädchen, gibt es analog längst den Boys' Day und die Initiative Klischeefrei zur Berufs- und Studienwahl. Bei Klischeefrei sind sie besonders stolz darauf, in Elke Büdenbender eine tolle Schirmherrin gefunden zu haben. Dann die Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK). Bei Letzterer geht es um den demografischen Wandel. Die Vielfalt der Ansätze und Kampagnen ist einfach beeindruckend in Menge und breiter Fächerung. Oben drauf kommen Punkte wie Beratung, Evaluation, Veranstaltung und Studien. Alle Themen beziehen sich auf sechs große Bereiche: Berufs- und Lebensplanung, Demografie, digitale Teilhabe, Diversity, Familie und Beruf und Frauen in Innovation und MINT. Aktuell laufen 21 Projekte. In den vergangenen 22 Jahren wurden mehr als 100 realisiert. „Im Schwerpunkt sind das alles bundesweite Projekte. Es gibt aber auch europaweite. Es gibt auch Aufträge, die wir für Unternehmen machen, für Hochschulen [...] für die Fachhochschule Bielefeld zum Beispiel.“ Bei der FH Bielefeld geht es beispielsweise um die Beratung zu ihrem Diversity-Management. In diesem Zusammenhang fällt der Begriff An-Institut. Heißt: Das Kompetenzzentrum ist auch sogenanntes An-Institut der FH Bielefeld. Mit eigener Administration und damit völlig unabhängig. Die Verästelung in und um das Kompetenzzentrum ist nicht so leicht zu durchschauen, verwirrt auf den ersten Blick sogar. Neben dem eigentlichen Verein, gibt es jede Menge Netzwerke, die quasi ergänzend dazuarbeiten bzw. ansprechbar sind. Daneben gibt es genauso auch Ehrenamtliche. Hinzu kommt der Austausch mit Institutionen und Behörden wie der Bundesagentur für Arbeit, die schon als Gründungsmitglied dabei war. Alles arbeitet organisch zusammen. Kompetenz bedeutet somit auch eine unheimliche Verzweigung und unterm Strich ein „Think-tank“ mit der gemeinsamen Überlegung: „Wo besteht Handlungsbedarf?“ Und was die vielen Projekte anbelangt: „Das ist die große Herausforderung. Das Ganze zusammenzuhalten. Jedes hat seine eigene Identität.“ Dessen ist sich die Geschäftsführerin bewusst, setzt sich deshalb für Transparenz und Information ein. Als gleich- und zeichnungsberechtigte Doppelspitze teilen sich Sabine Mellies und Co-Geschäftsführerin Dr. Ulrike Struwe die anvisierten Themenbereiche: „Berufs- und

Lebensplanung“, „Demografie“ und „Diversity“ sind die Aufgabenbereiche von Sabine Mellies. Um die „Digitale Teilhabe“ kümmern sich beide. Frau Dr. Ulrike Struwe betreut die Themenbereiche „Familie und Beruf“, zudem „Frauen in MINT und Innovation“. Inzwischen hat das Kompetenzzentrum 74 Beschäftigte. Alles geht zurück auf die Initiative „Frauen geben Technik neue Impulse“ von 1994. Ziel war es damals, die Beteiligung und Vernetzung von Frauen in technischen Ausbildungen, Studiengängen und Berufen zu stärken. 1996 wurde die Koordinierungsstelle der Initiative an die Fachhochschule Bielefeld verlegt. Prof. Barbara Schwarze, die heutige Vorsitzende des Vereins, übernahm die Leitung und wurde für Sabine Mellies maßgebliche Mentorin und prägend. Nach Vereinsgründung 1999 lautete das Vorhaben dann „Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie“. Der gesellschaftliche und damit inhaltliche Wandel schlug sich letztlich in seinem heutigen Namen nieder: „Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V., kurz: kompetenz.“



Sabine Mellies und Dr. Ulrike Struwe

Das 10-jährige Bestehen wurde groß mit einer Fachtagung gefeiert. Das 20-jährige wurde mit den Beschäftigten mit einer Bootstour auf der Weser gefeiert. Dann schwärmerisch: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die tollsten überhaupt - best team ever!“ Dass auf die Beschäftigten die nach außen getragenen Kerngedanken genauso angewandt werden, versteht sich von selbst. Frauen-Quote bei kompetenz? Das Ziel einmal umgekehrt: „Wir sind dabei, unseren Männeranteil weiter auszubauen.“ Schließlich haben sie Diversity in ihrem Namen. „Da liegen wir zurzeit bei 30 % Männer.“ Andererseits hätten sie bei 74 Leuten auch genauso viele Arbeitsmodelle. Anstelle dessen: Zusammen gearbeitet wird im agilen Projektmanagement, ob mobil oder vor Ort in der Geschäftsstelle in Bielefeld. Wichtig ist den Geschäftsführerinnen, dass die Arbeitsmodelle der kompetenz-Beschäftigten sich an ihren Lebensphasen orientieren.“

tieren. Wichtig ist den Geschäftsführerinnen: „Stop fixing the people!“ - die Strukturen müssen den Bedarfen der Beschäftigten angepasst werden - nicht nur in Zeiten von Fachkräftemangel. kompetenz hat hier viel Vorbildliches zu bieten. Wichtig ist im Kompetenzzentrum der Wissensaustausch, das von- und miteinander lernen. Von Bedeutung sei in dem Zusammenhang auch das wöchentliche, interne „kompetenz-Treffen“. Alle kommen für eine halbe Stunde zusammen und ein Thema wird vorgestellt. Geht es um ein neues Projekt oder wolle man gemeinsam über ein Thema wie den Ukraine-Krieg reden? Alle arbeiten nach Prinzipien des agilen Projektmanagement, das nach immer wieder auf die Rahmenbedingungen eines gemeinnützigen Vereins angepasst wird. Privat stellen Sabine Mellies ihr Elternhaus für Ukraine-Flüchtlinge zur Verfügung. Bescheiden abwinkend: „Aber das machen ja viele.“ Die große weltpolitische Lage bewegt sie einfach, das, was uns alle betrifft. Und auch da geht es ihr wie immer um das gemeinsame Gestalten, das In-die-Handlung-Kommen, etwas bewirken. Was sie antreibt? „Ich habe eine unheimliche, eine hohe intrinsische Motivation.“ Was aber stringent durch ihr ganzes Leben liefe, sei das Thema Gerechtigkeit. Und das wurzelt tief.

Wurzeln. Die persönliche Geschichte.

Der Blick geht zurück auf das Grundschulalter. Damals gründet die Schülerin einen Verein – nicht wissend, was das eigentlich ist. So richtig mit Satzung. Die gibt es tatsächlich heute noch. Ihr Projekt: das „Waldheider Tierbüro“. Sie setzte sich vehement für den Tierschutz ein. „Das war wie ein kleines Unternehmen, da wurden viele Freunde aus der Nachbarschaft akquiriert. Im kleinen „Büro“ mit Geheimtür wurde viel gebastelt, was später verkauft und dem Tierschutz in Detmold gespendet wurde. „Damals hatte ich noch einen anderen Führungsstil, der war ziemlich autoritär“, bekennt die Geschäftsführerin heute amüsiert. Wer zu den Treffen nicht erschien, durfte etwas in die Kasse legen. Auch das natürlich für den guten Zweck. „Eigentlich war ich ein extrem schüchternes Kind, aber, wenn ich so eine Idee hatte [...], für die gute Sache wollte ich mich irgendwie einsetzen.“ Sogar zum Rathaus ging sie, ohne dass die Eltern es wussten. Mutig: Sie wollte wissen, ob sie auf dem Marktplatz, Flohmarkt machen könne. Behördlicherseits fragt man allerdings, was die Eltern dazu sagten. Upps! Blöd gelaufen. Aber eines war klar: sie wollte einfach etwas ausprobieren. Diese Haltung gehört im Kern einfach zu ihr. Das andere, das sich klar abzeichnete, war heute wie damals: dass Benachteiligung von bestimmten Gruppen immer auch ein Thema für sie war. Richtig offensichtlich wurde es dann nach ihrer Ausbildung in der Industrie. Aber von vorne: Geboren am 13. Februar 1963, wuchs sie mit ihrer neun Jahre älteren Halbschwester Gabriele, genannt Ele, in Detmold auf. Dass ihre Mutter ganz mutig aus der ersten

Ehe rausgegangen war: „Da bin ich auch richtig stolz auf meine Mutter.“ Sie war dann die große Liebe ihres Vaters, der „richtig baggern musste“, um sie zu kriegen. Die Eltern hatten einen Tante-Emma-Laden, dieser beherbergt heute ihre eigene, mit Leidenschaft und Liebe geführte Kunstgalerie. Aber dazu später mehr. Grundschule in Pivitsheide, Stadtgymnasium Detmold, Abi – und dann? Na ja, es gab zwei Neigungen: „Das eine war das Soziale [...]. Das andere: ein großes, ausgeprägtes forschendes Interesse.“ Da ging es ums Entdecken, Enträtseln, das Rausfinden. Lupe. Mikroskop – das musste sein.

So kam es, dass sie zunächst, nach dem Abi, ein freiwilliges soziales Jahr im Kinderdorf in Barntrup machte. Das hätte sie sehr gerne gemacht, hätte viel gelernt. Eine ganz andere Facette ihrer Persönlichkeit: „Was ich aber auch wusste, ich bin jemand, den man nachts um drei anrufen könnte.“ Also Verantwortung übernehmen – ja bitte. Aber den professionellen Abstand zu wahren, das wäre ihr in dieser Lebensphase noch zu schwer gefallen. Als Beruf etwas Soziales, dass sei somit nichts für sie gewesen. Studieren wollte sie zu diesem Zeitpunkt aber auch nicht. Zur Ausbildung ging sie dann an die Bundesforschungsanstalt für Getreide- und Kartoffelverarbeitung, das heutige Max-Rubner-Institut. „Ich hab` es geliebt. Es war eine Traumausbildung. Es war großartig.“ Alle 2-4 Wochen ein neues Labor – mit eigenen Versuchen. Nach Feierabend noch ein paar Schimmelpilzkulturen anlegen. Große Leidenschaft. Aber Tag ein, Tag aus nur im Labor arbeiten, das wollte sie dann doch nicht. Monotonie passt nicht zu Sabine Mellies. Die Fachhochschulausbildung schloss sie als Lebensmitteltechnologische Assistentin ab. Danach studieren – in Lemgo? Sie machte die Erfahrung einer schlechten Beratung an der Hochschule. Mit ihrer Ausbildung wäre ein Job in der Industrie doch nicht schlecht. So der damalige dortige Ratsschlag. Heute blickt sie mit ganz anderen Augen auf diese Berufs-Kreuzung. Ein Studium wäre zu diesem Zeitpunkt nicht schlecht gewesen. Jungen Frauen wurde damals tatsächlich oft davon abgeraten.

Aber, aber – sie stieg in die Alltags-Arbeitswelt ein. Bei der Firma Goldstein in Bielefeld, einem mittelständigen Unternehmen der Lebensmittelbranche. Die produzierten Tiefkühlorten. Mit 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Von 1985 bis 1991 war sie dort beschäftigt, leitete mit einem kleinen Team die Qualitätssicherung. Wenn da etwas schief lief, Rezepte geändert worden waren, gepantscht worden war, konnte es schon vorkommen, dass sie die Bänder kurzerhand stoppte, den roten Knopf drückte. Sie sammelte Erfahrungen: „Wo ich viel gelernt habe, wie Unternehmen mit tayloristischer [prozessgesteuert; der Mensch als Arbeitsmaschine] Arbeitsweise funktionieren und wo aber auch nicht.“ Sie hätte schon bald gemerkt, welche unterschiedlichen Blicke es auf die Beschäftigten gab. „Was mich ra-

send gemacht hat. Auch was die Bezahlung anging.“ Zum Beispiel gab es eine Schichtleiterin, die genauso viel Geld bekam, wie jemand, der lediglich Torten von A nach B trug. Obwohl – damals hätte sie mit Gleichstellungspolitik eigentlich noch gar nichts am Hut gehabt. Dennoch – sie ging zur Geschäftsleitung. Und die meinten, na klar bekommen die Männer am Band das Gleiche wie die Schichtleiterin. Die müssten ja schließlich ihre Familien ernähren. So weit – so schlecht. Aber auch die vornehmlich in der Frühschicht arbeitenden Frauen, meist alleinerziehend, mussten ihre Familien ernähren. „Das passt doch gar nicht!“ Da passe die Bezahlung erst recht nicht. Das war ihre Haltung und damit eckte sie natürlich an. Dennoch – sie hätte sich nicht wirklich als mutig empfunden. „Ich hab` das einfach gemacht.“ Es sei einfach aus ihrem Antrieb entstanden, das Bestmögliche für alle Beteiligten zu erreichen. „Die Kultur damals in Unternehmen war sehr hierarchisch geprägt.“ Es wurde viel mit Abmahnungen gearbeitet. „So bin ich halt nicht.“ Gut so! Im Studium hat sich Sabine Mellies dann mit der Bezahlungsungleichheit befasst – in einer Sozialstrukturanalyse. Und hier in Detmold hat sie später den Gleichstellungsplan auf Wirksamkeit untersucht. Eine anwendungsorientierte, erste wissenschaftliche Hausarbeit. Quintessenz ihrer Erfahrungen.

Das Studium. Weitere Schritte.

Eigentlich hatte sie immer noch vorgehabt, Lebensmittelchemie zu studieren. Es kam allerdings anders. Denn sie merkte, sie wollte lieber etwas studieren, über das man sich auch im Alltag unterhalten konnte. Thema Kommunikation. Ihre Idee: Arbeits- und Betriebspsychologie. Das Studium fing aber erst im Wintersemester an. So lange wollte sie nicht warten. Sie switchte spontan um auf Soziologie in Bielefeld und war damit auch Studienpionierin in ihrer Familie. Vor dem Hauptstudium war sie mit einem Erasmus-Stipendium in Bologna. Mutig und ohne auch nur einen Hauch Italienisch zu können. Der Sprachkurs vor Ort sei „ein hartes Brot“ für sie gewesen. „Was ich mitgenommen habe – aus der Zeit – ist, dass ich nachempfinden kann, wie es ist, wenn man in einem anderen Land ist und die Sprache nicht spricht.“ Insgesamt möchte sie die Zeit in Italien nicht missen. Das Studium beendete Sabine Mellies mit Diplom und Auszeichnung. Natürlich hatte sie während der Studienzeit auch gejobbt – im Fahrrad- und im Bioladen. Bei den studiumbegleitenden Praktika wurde vor allem das bei FAIR (Frauen und Arbeit in der Region) in Detmold wichtig und wirksam. Es zeigte sich, dass sie hier die Themen vorfand, die ihr selbst entsprachen. Die Frage nach dem Arbeitsmarkt, das Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern, der regionale Fokus. Was ihr darüber hinaus gefiel, war der interdisziplinäre Ansatz. „Ein großartiges Praktikum!“ Sie übernahm sehr viel Netzwerkarbeit, machte die

Existenzgründungsberatung. Aus allen Sachen etwas mitnehmen – so ihr Kerngedanke. „Ich hab` auch so ein Faible für bunte Lebenswege.“ So stellen sich Softskills heraus. So was gefällt ihr.

Bedeutung von Geschäftsführung.

„Das hat verschiedene Facetten. Ich bin jemand, die gerne gestaltet, und ich bin auch jemand, die gerne Verantwortung übernimmt.“ Sie würde sich immer und überall einbringen. Geschäftsführung hieße natürlich auch, diese Verantwortung zu gestalten. „Funktioniert – und das ist mir wichtig – nur im Miteinander. Das ist das Tolle.“ Im Prozess der Entscheidungsfindung sollte man klarmachen, wer was entscheidet. Was ihren Führungsstil angeht, da hat sie so einiges aus dem Elternhaus mitbekommen. Von der Mutter die Empathie und das Feinfühlige, vom Vater Grundgedanken wie: Ich habe einen Prozess, den kenne ich, aber wie kann ich den verbessern. Mit neuem Kenntnisstand und erweitertem Blick. Nicht in Routine verfallen. Zumal – die Menschen drum rum, die Gesellschaft verändere sich. Deshalb ist es für sie toll, an vielen Themen mitzuarbeiten. Die Vielfalt entspricht ihr. Egal, ob im Bereich Diversity an der FH, der Weiterentwicklung des Girls' Day und des Boys' Day oder das Modellprojekt Zukunftswerkstatt Kommunen. „Jedes Projekt hat etwas ganz Besonderes und Innovatives, deshalb schätze ich sie alle gleich.“ Veränderung und Entwicklung, das heißt auch voranschreitende Digitalisierung: digitale Teilhabe, Chancen, Nutzen, aber auch Grenzen erkennen. „Das muss sich in der Kultur mitentwickeln. [...] Das heißt, alle müssen mitgenommen werden.“ Dem stellen sie sich auch selbst als Unternehmen. Video-Konferenzen mit Unternehmen, Behörden oder Hochschulen, Online-Seminare und Tagungen – unabdingbar. Aber es braucht auch eine Sensibilität für Grenzen von Flexibilität und Erreichbarkeit, für Austauschmöglichkeiten jenseits von Meetings. Auch hier ist es wichtig in engem Austausch mit dem Team und dem Betriebsrat zu sein. Verantwortlich als Geschäftsführerin zu handeln, bedeute: „Eine Arbeitgeberin zu sein, der die Lebensphasen und Bedarfe der Beschäftigten mitumsetzen darf.“ Das Agile, das Miteinander und die Wertschätzung seien da ganz wichtig. „Nicht weil es in irgendwelchen Führungs-Bibeln so steht.“ Auch Transparenz sei ein Schlüsselbegriff, genauso wie Arbeit mit Sinn. Wen wundert es da, dass das Kompetenzzentrum als „Top Company 2022“ von kununu ausgezeichnet wurde.

3 Tipps für Unternehmer*innen

- Zuhören können.
- Wertschätzen.
- Mitmachen beim Girls' Day, Boys' Day und der Initiative Klischeefrei“



Coaching. Die eigene Galerie.

Privates von Sabine Mellies kurz und knapp zusammenzufassen, fällt nicht leicht. Alle Lebensbereiche befruchten sich gegenseitig. Auch wenn zeitbedingt in den Hintergrund getreten, ist ihre Arbeit als Coach zu nennen. Seit 2014. Hier fällt vor allem der Begriff „Walklifebalance“ ins Auge. Was bedeutet: die Natur nicht als Kulisse, sondern als Resonanzraum zu begreifen und zu nutzen. Verbundenheit mit der Natur, ein Angebot zur Achtsamkeit. Das gab es schon bei ihr, noch bevor der Begriff Waldbaden populär wurde. Ab und an hat Sabine Mellies auch in ihrer eigenen Galerie Coachings angeboten, in der Waldheide Straße in Detmold. Da wo einst das Lebensmittelgeschäft ihrer Eltern war. 2020 hatte sie sich entschlossen hier ihrer großen Leidenschaft – der Kunst – Raum zu geben. Inzwischen hat sie schon sieben Einzelausstellungen realisiert. Aktuell stellt sie die Dresdner Künstlerin Johanna Seidel mit ihren mystisch-magischen Gemälden aus. Auch die Kunst sei ein Lebens-Mittel. Die Galerie ein Treffpunkt, „...wo man über die Kunst wieder ins Gespräch kommt.“ Für sie selbst ist Kunst definitiv ein Ausgleich und eine Kraftquelle. Tatkräftig unterstützt wird sie dabei von Ehemann Thomas, von Hause aus Grafiker und Designer und verantwortlich für die PR-Präsenz, die Plakate und die Internetseite. Der Schwerpunkt liegt auf figurativer Malerei, Skulpturen und Papierarbeiten. Natürlich wundert es nicht, wenn ihr Fokus eher auf Künstlerinnen liegt, ist aber letztlich nicht das Auswahlkriterium.

Anfang der 90er Jahre sei sie auf einen Bilderzyklus „Reise ins Herz“ von Francesco Clemente in der Süddeutschen gestoßen. Sie war begeistert, ihre Leidenschaft geweckt. Die Begeisterung für Kunst entwickelte sich und mündete schließlich in der Gründung ihrer eigenen Galerie Mellies. Lange war sie damit schwanger gegangen. Wie senkt man bei so viel Umtriebigkeit den eigenen Stresspegel? Tägliches Yoga hilft da. Gerne ein Spieleabend. Genauso gerne essen gehen oder zusammen kochen. Vielleicht das Lieblingsgericht aus der Kindheit – Graupensuppe? Lachen tut auch immer wieder gut. Von damals: Don Camillo und Peppone oder Filme von Louis de Funès. Was erstaunt, ist ihr Faible für Animationsfilme. Ob Disney oder Pixar, sie schaut sich alle an – wie: „Kleine Haie – große Fische“. Oder „Fantastic Mr. Fox“ von Wes Anderson. Nicht zu vergessen die Filme von Tim Burton. Lachen sei auch im Beruf besonders wichtig. Dann wird es wieder ernster: Die Geschäftsführerin mag gern Tanztheater – Pina Bausch z. B. „Der Fensterputzer“, das Stück hat sie zweimal gesehen. Oder Arbeiten der Choreographin Sasha Waltz. Was Reisen anbelangt, da mag sie das Wasser „total gerne“, auch wenn sie immer noch wie eine Ente schwimme. Vielleicht sollte sie endlich mal ihr Seepferdchen machen. Über sich selbst lachen, das kann Sabine Mellies auch.

/// Text: Jutta Jelinski



Auf einer Gesamtfläche von insgesamt mehr als 50.000 Quadratmetern umfasst das GWG ausreichend Kapazitäten, um einen breit angelegten Materialumschlag gewährleisten zu können.

HAGEDORN UNTERNEHMENSGRUPPE

Recycling auf höchstem Niveau

Gelebte Kreislaufwirtschaft in Ostwestfalen: Am Gütersloher Wertstoffzentrum (GWG) werden auf 50.000 Quadratmetern jährlich über 750.000 Tonnen an Wert- und Recyclingbaustoffen gehandelt.

Deutschland steckt mitten im Wandel und in vielen Branchen ist ein Umdenken gefragt, um die gesetzlich festgelegten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. So sind auch die Baubranche und mit ihr die Abfallentsorgung in der Pflicht, wenn es um eine ökologischere Zukunft und die effizientere Nutzung von Rohstoffen geht. Die Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH (GWG) hat sich genau das zur Aufgabe gemacht. Der zur Hagedorn Unternehmensgruppe zugehörige Betrieb ist der bundesweite Partner, wenn es um das Thema Entsorgung und Stoffstrommanagement für mineralische Massen und Abfälle aus Rückbau-, Abbruch-, Tiefbau- und sonstigen Bauprojekten geht. „Die Abfallwirtschaft muss zu einer umweltverträglichen Kreislaufwirtschaft weiterentwickelt werden. In den Abfällen enthaltene Rohstoffe müssen wir nutzen, um die natürlichen Ressourcen zu schonen. Recycling und Verwertung stellen damit einen wichtigen Teil der Klimaschutzstrategie dar“, sagt Thorsten Hage, Geschäftsführer der Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH.

Die Anfänge des Gütersloher Wertstoffzentrums reichen zurück in das Jahr 1998, in denen Hagedorn die Wiederverwertbarkeit mehr und mehr in den Fokus rückte. Eine eigene Bauschuttauflerungsanlage sollte das im Rückbau gewonnene mineralische Material zu einer Schottertragschicht aufbereiten. Insbesondere im Straßenbau stößt der von Hagedorn recycelte Bauschutt aufgrund seiner hohen Qualität damals wie heute auf großes Interesse. Die Entsorgungssparte der Gruppe wuchs weiter. Schnell wurden die Kapazitäten ausgebaut und im Oktober 2006 offiziell das Gütersloher Wertstoffzentrum gegründet. Mit den Jahren wächst der Betrieb zu einem der modernsten Recyclingstandorte Deutschlands heran und ist zudem seit August 2021 zertifiziert mit der Qualitätssicherung Sekundärbau- stoffe GmbH (QUBA). Damit hat das GWG offiziell die Garantie für recycelte Baustoffe nach dem QUBA-Standard. Auch personell hat sich einiges getan: Seit Anfang dieses Jahres hat Thorsten Hage die operative Geschäftsleitung übernommen.

Auf einer Gesamtfläche von insgesamt mehr als 50.000 Quadratmetern umfasst das GWG ausreichend Kapazitäten, um einen breit angelegten Materialumschlag gewährleisten zu können. Mittlerweile werden jährlich über 750.000 Tonnen an Wert- und Recyclingbaustoffen im In- und Output gehandelt. Außerdem verfügt das GWG über eine Umschlags- und Behandlungshalle von 8.000 Quadratmetern. Die mehr als ein Fußballfeld große Fläche dient zur witterungsgeschützten Lagerung und Verarbeitung sortengenaue Recyclingstoffe. Hinzu kommen Bewegungsflächen zum Be- und Entladen.

Neben mineralischen Massenabfällen nimmt das Gütersloher Wertstoffzentrum auch große Mengen gefährlichen Materials an und verarbeitet diese. Die Gesamtlagerkapazität beträgt dabei 112.000 Tonnen. Im Vergleich zu anderen Entsorgungsunternehmen hebt sich das GWG in vielerlei Hinsicht ab. So bereitet es zum Beispiel Dachpappe für die thermische Verwertung auf – und das in großem

Umfang. Mehr als 20.000 Tonnen Dachpappe kann der Betrieb pro Jahr übernehmen.

Das GWG zählt zu den wenigen Unternehmen in Deutschland, die gefährliche Abfälle ohne Einschränkung der Schadstoffbelastung annehmen dürfen sowie aufbereiten, behandeln, lagern und umschlagen können. Und je höher die Abfälle belastet sind, desto mehr Frachtkilometer lohnen sich. Somit kommen die Transporte von Abfällen wie Dachpappe nicht nur aus dem Umkreis von Gütersloh, sondern bis aus Süddeutschland.

Und nicht nur das: Breit gefächerte Annahmekataloge ersparen den Kunden des Gütersloher Wertstoffzentrums Verzögerungen. Diese kommen durch aufwendige Analysen auf den Baustellen vor Ort zustande und sorgen nicht nur für zeitliche Engpässe, sondern stören den Betriebsablauf und gefährden enge Bauzeitenpläne. Durch die logistische Flexibilität bei der Annahme, können Analysen der Abfälle zeitlich versetzt auch nach dem Baustellenabtransport auf den Geländen vorgenommen werden. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse



Das GWG verfügt über eine Umschlags- und Behandlungshalle von 8.000 Quadratmetern.

bestimmen die Experten des GWGs anschließend den weiteren Recycling- und Entsorgungsweg der Abfallmengen.

Neben dem Gütersloher Wertstoffzentrum führt die Hagedorn Unternehmensgruppe auch das Hannoveraner Wertstoffzentrum (HWG), welches im April dieses Jahres eröffnete und die Kapazitäten für eine fachgerechte Entsorgung auch im Norden Deutschlands erhöht. Am Ziel ist der Familienbetrieb damit noch lange nicht. „Um eine Zukunft zu schaffen, die auf

Nachhaltigkeit und Wiederverwertbarkeit ausgelegt ist, braucht es nicht nur ein Umdenken, sondern auch weitere Recyclingzentren. Deshalb schließen wir nicht aus, unsere Entsorgungssparte um weitere Standorte zu erweitern“, sagt Alfred Winkelmann, Leiter der Sparte Entsorgung und Stoffstrommanagement in der Hagedorn Unternehmensgruppe.

/// www.unternehmensgruppe-hagedorn.de



Thorsten Hage, operativer Geschäftsführer des Gütersloher Wertstoffzentrums (links) und Alfred Winkelmann, Leiter der Sparte Entsorgung und Stoffstrommanagement bei der Hagedorn Unternehmensgruppe

NRW.BANK

„Investitionen in Energieeffizienz sind jetzt wichtig“

Der Krieg in der Ukraine hat Deutschlands Abhängigkeit von russischen Energieträgern offengelegt und stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Wie Förderbanken bei Investitionen in innovative Verfahren, die zum Beispiel Energiekosten reduzieren, helfen können, erzählt Gabriela Pantring, Mitglied des Vorstands bei der NRW.BANK.

Unternehmen müssen aktuell hohe Gaspreise verkraften. Wen trifft es am meisten?

Pantring: Die erhöhten Energiekosten sind bereits jetzt für zahlreiche Unternehmen spürbar und nicht nur die großen Konzerne sind betroffen, sondern auch der Mittelstand. Laut einer aktuellen Umfrage der KfW sind im Durchschnitt die Energiekosten eines Unternehmens um 41 Prozent gestiegen. Das Verarbeitende Gewerbe ist dabei am stärksten betroffen, aber auch Dienstleister und der Handel sind energieintensiv.

Was können Unternehmen jetzt tun?

Viele Unternehmen setzen bereits Energiesparmaßnahmen um. Das ist ein guter Weg, aber auch Investitionen in die Produktion eigener erneuerbarer Energie sind jetzt wichtig. Gleiches gilt für neue Technologien und optimierte Produktionsprozesse für mehr Energieeffizienz im eigenen Betrieb. Mittelständische Unternehmen können mit Investitionen den Preisdruck und ihre Abhängigkeit von fossilen Energien reduzieren. Damit wird die eigene Resilienz gegenüber Krisen gesteigert und gleichzeitig tragen Unternehmen dazu bei, den Klimawandel einzudämmen. Die Digitalisierung kann dabei ein Teil der Lösung für eine nachhaltige Transformation sein. Studien wie die des Digitalverbands Bitkom belegen, dass Deutschland fast die Hälfte seiner Klimaziele bis zum Jahr 2030 durch den Einsatz digitaler Technologien erfüllen kann.

Wie können Förderbanken dabei helfen?

Der Finanzierungsbedarf der Wirtschaft wird mit diesen Aufgaben deutlich zunehmen. Unser Ziel als NRW.BANK ist es, die Entwicklung in Nordrhein-Westfalen hin zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen, digital und strukturell modernisierten Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Wir unterstützen zum Beispiel mittelständische Betriebe mit Eigenkapital und einem passgenauen Angebot an Förderdarlehen. Für Unternehmen hat das zahlreiche Vorteile: Die Förderkreditprogramme bieten langfristig niedrige Zinssätze. Zusätzlich ist optional eine Haftungsfreistellung möglich. Das heißt, die NRW.BANK übernimmt von der Hausbank Risikoanteile und haftet für den vereinbarten prozentualen Anteil des Kredits. Hinzu kommen Beratungsleistungen, etwa in Bezug auf spezielle Zuschüsse des Landes zur Steigerung der Ressourceneffizienz

CZ SCREEN
WERKSVERRETUNG
SELBER SIEBEN

Siebmaschinen von **CZ SCREEN**
vertreten durch **TAUROCK**
An über 30 Standorten in Deutschland
www.czscreen.de

Wasseraufbereitung Tormöllen

- Enteisung
- Enthärtung
- Filterung
- Dosierung

Neu- & Gebrauchtanlagen, Reparatur & Wartung aller Gerätetypen
Telefon: 02 51/ 31 10 48 · Fax: 02 51/ 31 10 40 · www.tormoellen.de



Gabriele Pantring, Vorstandsmitglied der NRW.BANK

in Unternehmen. Maßnahmen für das eigene Geschäft können Unternehmen auch bei unseren Seminaren identifizieren, zum Beispiel bei „Klimaschutz im Mittelstand“.

Welche Investitionen werden gefördert?

Das ist eine breite Spanne. Das beginnt bei der Anschaffung von modernen Maschinen und Anlagen, geht über Investitionen in Digitalisierungsvorhaben und innovative Produktionsverfahren bis hin zu Maßnahmen zur Energieeinsparung oder die energetische Sanierung von gewerblichen Gebäuden.

Könnten Sie mal ein plastisches Beispiel aus der Praxis nennen, wie sich ein Unternehmen dank Förderung deutlich energieeffizienter und kostensparender aufgestellt hat?

Die Fenster- und Haustür-Spezialisten von Biermann & Heuer aus Werl zum Beispiel haben mit neuen Maschinen und digitalen Prozessen ihr Unternehmen klimagerechter aufgestellt. Die Anschaffung gelang mithilfe des NRW.BANK.Effizienzkredites sowie des NRW.BANK.Digitalisierungskredites.

Das Unternehmen spart jetzt im Vergleich zu den Vorgängermaschinen 43 Prozent Energie und damit über 2.200 Kilogramm CO₂ pro Jahr sowie Material ein.

Was müssen Unternehmen tun, wenn sie Förderkredite nutzen möchten?

Die NRW.BANK arbeitet im Hausbankverfahren. Das heißt: Unternehmen beantragen den Förderkredit bei ihrer Hausbank. Diese reicht den Antrag bei der NRW.BANK ein. Wichtig ist, dass erst die Förderung beantragt und dann investiert wird.

/// www.nrwbank.de







Sicherheits-Lkw zur Abholung Ihrer vertraulichen Unterlagen

Akten- und Datenträgervernichtung

- ✔ Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern
- ✔ Alternativ Selbstanlieferung nach Terminabsprache
- ✔ Modernste Anlagentechnik bis Schutzklasse 3 und Sicherheitsstufe 4
- ✔ Vernichtung nach DIN 663399 gem. BDSG und DSGVO
- ✔ Mit Übernahme und Vernichtungszertifikat für Sie
- ✔ Nachhaltiges Wertstoff-recycling



DREKOPF RECYCLINGZENTRUM BÜNDE GMBH
Tiesloh 1 • 33739 Bielefeld / Jöllenbeck
Tel. 05223 1771-0 • Fax 05223 1771-17 • buende@drekoepf.de
www.drekopf-aktenvernichtung.de

TAUROCK MACHINERY GMBH & CO. KG

SELBER SIEBEN – enorme Kosten sparen bei der Entsorgung

Auf Grund von immer mehr steigenden Deponiekosten macht SELBER SIEBEN zur Senkung der Kosten enorm Sinn. Erstaunlicherweise ist auch schon bei kleinen Mengen die Aufbereitung von Böden, Erdaushub und anderen Materialien rentabel.



TAUROCK Machinery aus Bielefeld ist seit Jahren auf dieses Thema spezialisiert und berät Sie gern, um die Ihren Ansprüchen entsprechende Siebmaschine zu finden.

Als Werksvertretung der Firma CZ Screen kann Ihnen Taurock alle mobilen Siebtische und die MDS Trommelsieb-anlage anbieten. Gemeinsam mit unseren Partnerhändlern sind wir an über dreißig Standorten und Mietstationen bundesweit für Sie da.

Für kleinere Projekte stehen Eindeckvibrationssiebe, wie z. B. die MS PIKO und MS MICRO der Marke CZ Screen zur Verfügung. Sie können einfache Siebarbeiten direkt auf der Baustelle erledigen. Genauso flexibel und per PKW-Anhänger zu transportieren sind die leistungsstarken Zweidecker MS MIDI und MS BIG. Beide sind enorm robust und unschlagbar in puncto Preis und Leistung.

Wer richtige Qualitätssiebungen, wie z. B. Granulate, Hack-schnitzel, Hartplastik usw. .., anstrebt, kann dies mit der kompakten und vollelektrischen MDS Trommelsieb-anlage von CZ Screen erreichen.

Überdies kann Ihnen bei speziellen Anforderungen TAU-ROCK als Fachanbieter im Bereich Recyclinglösungen Windsichtung, Shredder, Brecher und Grobsiebe anbieten. Ein abgerundetes Programm zum SELBER SIEBEN und Kostensparen.

/// www.taurock.de

BERG Abfallbeseitigung

entsorgen & recyceln

Das A&O der Abfallwirtschaft
– zuverlässig und kostengünstig

fon 0 52 23-99 66 33 | www.berg-abfallbeseitigung.de

VERBRAUCHERZENTRALE NRW IN DETMOLD

EEG-Umlage entfällt - Zwischenablesung bei Stromzählern

Ab dem 01. Juli 2022 entfällt die EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz).

„Energieversorger müssen den entsprechenden Betrag in Höhe von 4,43 Cent pro Kilowattstunde brutto bei den Strompreisen berücksichtigen und mit der Jahresrechnung an die Haushalte weitergeben“, erklärt Brigitte Dörhöfer, Leiterin von der Beratungsstelle Detmold der Verbraucherzentrale NRW. Konkrete Tipps, was Verbraucher:innen jetzt zu beachten haben, gibt die Verbraucherzentrale NRW.



ren. Ein Sonderkündigungsrecht, wie es sonst bei Preisänderungen üblich ist, gibt es ebenfalls nicht. Der Betrag, um den sich die Stromrechnung durch den Wegfall der EEG-Umlage mindert, ist in der Stromrechnung allerdings transparent auszuweisen. Bei der Grundversorgung müssen die neuen Preise auf der Internetseite des Anbieters veröffentlicht werden.

/// www.verbraucherzentrale.nrw

Sinkt der Strompreis sofort?

Die Stromanbieter müssen die Absenkung in vollem Umfang an die Endverbraucher weitergeben. Für Privathaushalte ändern sich die monatlichen Abschläge zunächst jedoch nicht. Die Preissenkung wird erst mit der nächsten Jahresrechnung verrechnet.

Ist eine Zwischenablesung von Zählerständen sinnvoll?

Bei Haushalten mit Haushaltsstrom ist dies nicht erforderlich, denn der Stromverbrauch verteilt sich sehr gleichmäßig über das Jahr. Eine Schätzung des Stromverbrauchs durch den Stromanbieter zur Jahresmitte reicht daher aus. Verbraucher:innen, die mit Strom heizen und eine Wärmepumpe oder eine Nachtstromspeicherheizung haben, sollten hingegen eine Zwischenablesung vornehmen. Deren Stromverbrauch ist über das Jahr durch die Heizperiode ungleichmäßig verteilt, und kann auch von Jahr zu Jahr witterungsbedingt anders gelagert sein. Haushalte sollten daher am 30.6 den Zählerzwischenstand ablesen und den Wert ihrem Stromanbieter mitteilen.

Welche Informationspflicht haben Energieversorger gegenüber Kund:innen?

Über den Entfall der EEG-Umlage und die neuen Preise müssen Stromanbieter Haushalte nicht gesondert informie-

OTTENSMEIER TGA
INGENIEURBÜRO

**DIE SPEZIALISTEN
AUS DER REGION OWL**

für die Planung Ihrer technischen
Gebäudeausrüstung!

Technologiepark 31
33100 Paderborn

Tel.: 05251/69 99 8-0
Fax: 05251/69 99 8-19

E-Mail: info@ottensmeier-tga.de
Web: ottensmeier-tga.de

STADT MEPPEN

„Meppen macht Stadt“: Viele Ideen für die Zukunft unserer Innenstadt!

Zahlreiche Bürger*innen haben am 1. und 2. Juli im Jugend- und Kulturzentrum JAM sowie auf dem Markt intensiv darüber diskutiert, wie sich das Meppener Zentrum für die Zukunft gestalten lässt. Die Ergebnisse werden vom 20. bis 28. August in der Ideenzentrale vorgestellt und weiterentwickelt.

Am Freitag begrüßte Bürgermeister Helmut Knurbein alle Interessierten zum „Ideenabend Innenstadt“ im JAM. Begleitet von der Musikerin Susan Albers stand ein kurzweiliger Abend auf dem Programm. Zwei Impulsvorträge regten zu Gesprächen an und gaben Anstöße für erste Ideen, die gleich auf ausliegenden Karten notiert werden konnten. Julia Erdmann, Gründerin von JES Socialtecture, gab inspirierende Einblicke in die „Zutaten einer lebendigen Innenstadt“, Daniel Freimuth von der Hanau Marketing GmbH zeigte anschaulich und unterhaltsam Projekte aus dem erfolgreichen Innenstadtprogramm „HANAU aufLADEN“.

Der Samstag startete mit einem Stand auf dem Marktplatz. Dort konnten sich alle Meppener*innen über das Ideenfestival im JAM informieren, mit den begleitenden Stadtgestalterinnen ins Gespräch kommen und ihre Gedanken einbringen. Die mitgebrachte Stellwand füllte sich kontinuierlich mit verschiedenen Perspektiven und Anregungen. Parallel dazu wurde im JAM vertieft in mehreren Teams an Innenstadt-Themen gearbeitet. Bevor es losging, präsentierte Slam-Poetin Kira Müller ihre ganz eigene, künstlerische Vision vom Meppener Zentrum: „Die Stadt, die niemals schläft, die Stadt, die klimaneutral mitten in der Nacht deinen Horizont erhellt, die Stadt, die dir gefällt, einfach ne' Stadt, von der man gern erzählt.“

Den ganzen Tag über erarbeiteten die Teams im JAM die größten Herausforderungen für die Innenstadt und entwickelten Ideen und Lösungen. Dabei zeigten sich als übergeordnete Themen: Wasser, klimagerechtes Handeln, Aktivierung ungenutzter Flächen, Mobilität für alle und Kommunikation.

Meppen ist Wasserstadt

Die Leitidee unter dem Titel „Stadt im Fluss“ legt den Fokus auf die identitätsstiftende Lage der Stadt Meppen an Ems, Hase und Dortmund-Ems-Kanal. Ideen, um mit dieser Stärke mehr in den Vordergrund zu rücken, sind zum Beispiel ein ausgeschilderter Wassererlebnispfad, Trinkwasserversorgung im Stadtraum, mehr Wasserzugänge mit Aufenthaltsqualität sowie Sport und Mobilität auf dem Wasser, beispielsweise durch Tretboote, Stand-Up-Paddling und Events am und auf dem Wasser. Auch eine Aufwertung des Burggrabens wurde thematisiert.

Lastenräder für neue Mobilität

„Wir entlasten Meppen“ lautet das Motto, mit dem das Lastenrad im Meppener Stadtbild mehr Gewicht bekommen soll, um auch den Autoverkehr Schritt für Schritt zu reduzieren. Entwickelt wurde unter anderem die Idee einer Lastenradzentrale, in der die Transportmittel ausgeliehen werden können. Auch mehr Ladestationen für E-Bikes kamen zur



Architektur & Immobilien



Alle Dienstleistungen rund um die Gewerbeimmobilie aus einer Hand.

- Architektur
- Immobilienvermittlung
- Gebäudemanagement
- Energieberatung

SAI Streich GmbH | 0521 - 299 00 0 | www.sai-streich.de

GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS



energieeffizient. nachhaltig. smart.

Meisterstück-Gewerbebau
Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln
Tel. 05151/953895



www.meisterstueck.de · gewerbebau@meisterstueck.de



Innenstadt eingebracht. „Wir haben hier richtig etwas angestoßen und es ist wichtig, dass wir uns als Stadt weiterentwickeln“, resümierte Bürgermeister Helmut Knurbein bei der Abschlusspräsentation.

„Ideenzentrale Innenstadt“ vom 20.-28. August in der Fußgängerzone

Bis zum Start der „Ideenzentrale“ am 20. August bereiten die begleitenden Stadtgestalterinnen von JES Socialtecture die Ergebnisse auf. Diese werden dann eine gute Woche lang zur Weiterentwicklung und Bewertung in einem Teil der ehemaligen Löning-Fläche am Rathausplatz präsentiert. Alle Meppener*innen sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen und mitzumachen. Die Zwischennutzung der leerstehenden Ladenfläche organisiert die Stabsstelle Wirtschaftsförderung gemeinsam mit JES und weiteren Kooperationspartner*innen. Öffnungszeiten und Aktionen werden über die Projektwebseite meppen-macht-stadt.de und die Kommunikationskanäle der Stadt Meppen veröffentlicht.

/// www.meppen.de



Für jeden Zweck die richtige Halle.

Systemhallen zum günstigen Festpreis.



Stahlhallen-Konfigurator
unter www.husen.com

Husen

Am Hafen 2
26903 Surwold
Tel. 04965 9188-0
www.husen.com

Sprache sowie der Vorschlag, eine Fahrradrikscha einzusetzen, um zum Beispiel mobilitätseingeschränkten Menschen den Weg zum Friedwald zu ermöglichen.

Klima und Aktivierung von Flächen

„Wild HeART“ ist ein Konzept für den Altstadthof. Der derzeit wenig attraktive und daher ungenutzte Ort soll in eine grüne Oase verwandelt werden, zum Beispiel mit Urban Gardening für verschiedene Zielgruppen, Hochbeeten und Pflanzentausch. Zudem kann dort Raum für Kunst und Kultur entstehen, unter anderem mit einer Bühne und Ausstellungsflächen.

Kommunikation

Das Konzept einer Stadtnavigator*in beschreibt eine Anlauf- und Schnittstelle zwischen den vielen verschiedenen Institutionen, Vereinen und Organisationen in Meppen. Die Aufgabe: Innerstädtische Aktivitäten bündeln, relevante Akteur*innen vernetzen, Orientierung schaffen und über das informieren, was in Meppen passiert – mit dem Ziel, eine Person und Plattform (zum Beispiel eine App) zu haben, statt einer Vielzahl unterschiedlicher Kanäle.

Neben den übergeordneten Leitthemen, die in den Teams erarbeitet wurden, haben die Meppener*innen auf dem Markt und Im JAM viele große und kleine Ideen für die

Ihr kompetenter Partner
in Sachen Stahlbau.

BISCHOF
STAHL-PROJEKT-BAU

Industrie- und Gewerbehallen
in jeder Art, Form und Größe –
wirtschaftlich in Stahlbauweise

BISCHOF Stahl-Projekt-Bau GmbH
Industriestraße 36
D-26188 Edewecht

Telefon: 0 44 05 92 86-0
Telefax: 0 44 05 92 86 90

www.bischof-stahlbau.de
info@bischof-stahlbau.de

Foto: Stadt Meppen

HOFMEISTER GUSSASPHALT GMBH & CO. KG

Start des HOFMEISTER TERRAZZO-Konfigurator

Hiermit möchten wir Ihnen stolz den neuen Konfigurator für unsere HOFMEISTER TERRAZZO-Bodenbeläge vorstellen.

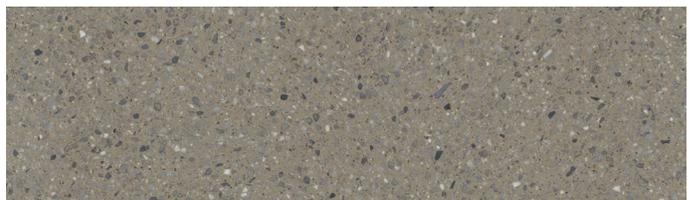
Der HOFMEISTER TERRAZZO-Konfigurator ermöglicht Ihnen online aus verschiedenen Raumbildern und unseren HOFMEISTER TERRAZZO Bodenbelägen den für Ihr Objekt passenden Bodenbelag zu definieren. Diese Konfiguration erfolgt spielend leicht mit ein paar wenigen Klicks. Sie können zwischen drei Kategorien wählen: Black Edition, Colour Edition und Extrem Colour Edition. In diesen Kategorien können Sie jeweils mehrere verschiedene Bodenbeläge aussuchen. Wenn der richtige Bodenbelag für Sie dabei war, bieten wir Ihnen zusätzlich die Möglichkeit an, dass Sie ein Muster des jeweiligen Bodenbelags erhalten. Nehmen Sie dafür einfach Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Neben den bisherigen sechs Bodenbelägen, haben wir unser Portfolio um weitere acht Bodenbeläge erweitert. Um Ihnen einen kleinen Einblick zu gewähren, stellen wir Ihnen gerne eine Auswahl vor.

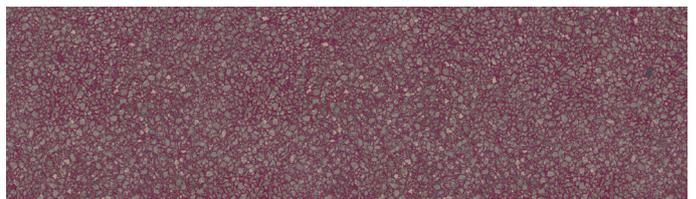
/// www.hofmeister-asphalt.de



HOFMEISTER TERRAZZO griseo
Modernes Grau - jung und erfrischend. Die Leichtigkeit des hellen Grautons lässt jeden Raum strahlen.



HOFMEISTER TERRAZZO arena
Trendiger Flair - die sanften Sand- und Grautöne verleihen jedem Raum eine warme und einladende Atmosphäre.



HOFMEISTER TERRAZZO magenta
Der Hingucker - Magenta setzt durch sein extrovertiertes Auftreten jeden Raum in Szene, ohne hochmütig zu wirken.



BENTHEIMER STAHL- UND HALLENBAU

GmbH & Co. KG

Industriebau · Stahlbau · Anlagenbau

Industriestraße 1 · 48455 Bad Bentheim · Tel. +49(0)5922 9046-0 · info@bsh-stahl.de · www.bsh-stahl.de

*Immer Ihr Partner,
wenn's besonders schwer wird.*



J. LEHDE GMBH

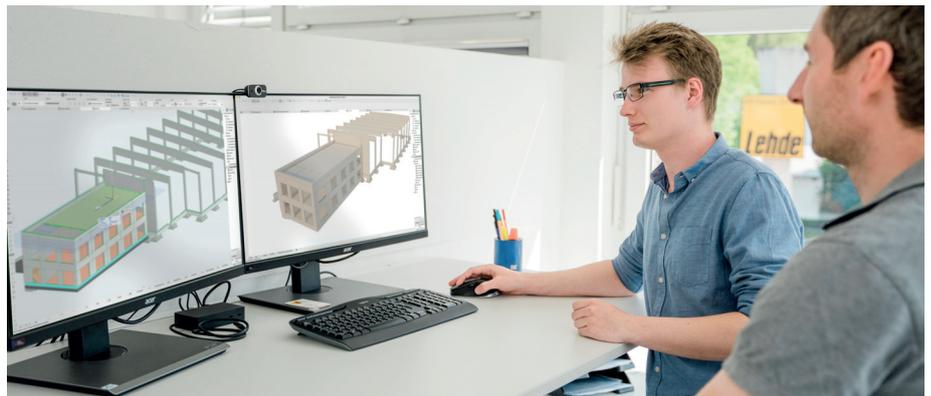
Bauberufe mit wachsenden Digital-Anteilen

Der Anteil von Digital-Anteilen in klassischen Berufen des Bauhandwerks nimmt immer mehr zu. Das beobachtet zum Beispiel die Firma J. Lehde GmbH aus Soest, Spezialist für Industrie- und Gewerbebau, immer mehr. Laut Hauptverband der Deutschen Bauindustrie stellt die Digitalisierung das Planen und Bauen von Bauwerken vor ganz eigene Herausforderungen.

Bei Lehde schlägt sich dies in unterschiedlicher Ausprägung insbesondere bei drei klassischen Bauberufen nieder: Während der Bauzeichner vom ersten Ausbildungstag schon am PC arbeitet und dreidimensionale Pläne erstellt und berechnet, hat der Konstruktionsmechaniker in der Bauschlosserei wie auch sein Schreinerkollege in der Bauschreinererei nur punktuell mit Digital-komponenten im Arbeitsalltag zu tun. „Hier nehmen allerdings Tablet oder PC allmählich immer mehr Raum ein; es geht weg von den Papierplänen, hin zu den skalierbaren 3-D-Ansichten am Bildschirm“, erläutert Roland Manske, Ausbildungsleiter bei Lehde.

Im klassischen Berufsbild des Beton- und Stahlbetonfertigteilterbauers findet dagegen die Digitalisierung bislang kaum ihren Raum. „Da geht es um Handarbeit, ums Zupacken, um den Schalungsbau mit Holz, um die Anfertigung von Stahlbewehrung und ums Betonieren. Bildschirme sind in dem Berufsbild noch selten zu sehen.“

Dementsprechend interessieren sich unterschiedliche Charaktere für die unterschiedlichen Bauberufe. Manske berichtet aus seinen Erfahrungen bei Firmenpräsentationen in Schulen oder auf Ausbildungsmessen: „Es gibt einfach Menschen, die sind handwerklich geschickt, die arbeiten gerne mit ihren Händen. Und das sind auch die, denen die Arbeit am PC viel zu kleinteilig ist. Solche Menschen sind im Handwerk einfach perfekt aufgehoben.“



Digitalisierung am Bau schreitet voran. Und zwar auch in den Lehrberufen. Lehde ist schon seit Jahren Branchen-Vorreiter bei der Digitalisierung.

Natürlich gebe es auch alle Zwischenstufen, bis hin zum Bauingenieur, der seine akademische Ausbildung an der Hochschule absolviert. „Aber auch dort gibt es eben die, die direkt an die Uni gehen, dann die, die erst eine Lehre machen und schließlich diejenigen, die ein Duales Studium bei uns machen.“ Als „Dualer Student“ durchläuft man eine integrierte Ausbildung von 4,5 Jahren. Dabei wechseln Azubi-Phasen im Betrieb mit Lern- und Examensphasen an der Hochschule.

Seit 2015 bietet die J. Lehde GmbH das Duale Studium an. Zwei haben dieses bereits erfolgreich beendet und wurden übernommen, derzeit sind vier weitere in der Ausbildung. Hinzu kommen momentan sieben Azubis in den handwerklichen Berufen sowie eine Jahrespraktikantin.

/// www.lehde.de



RRR STAHL- UND GEWERBEBAU

SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

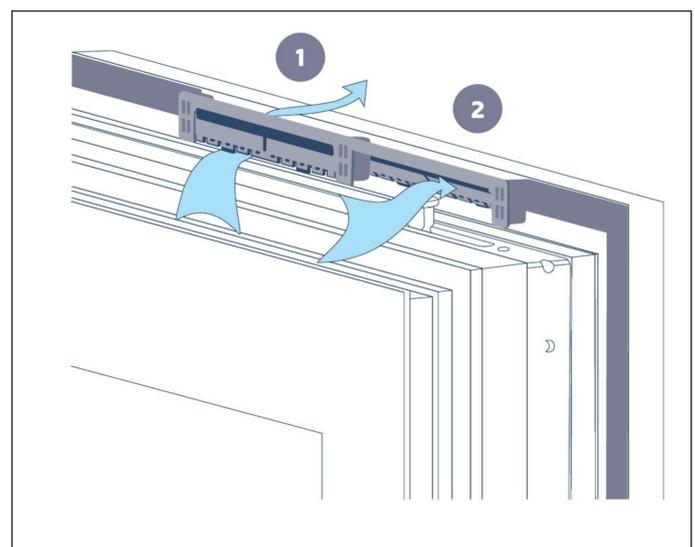
RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
 Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
 T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

GW GERMAN WINDOWS SÜDLOHN GMBH

Wohlfühlklima zu jeder Jahreszeit

Wer kennt es nicht? Man kommt nach einiger Zeit nach Hause und wird von „dicker“, verbrauchter Luft begrüßt. Der erste Weg führt also zu den Fenstern, um ein paar Minuten stoßzulüften. Experten raten allerdings dazu, dies mehrmals täglich zu tun. Doch wie, wenn niemand zuhause ist? Fensterhersteller German Windows (Südlohn-Oeding) bietet dafür eine Lösung: Seine integrierten Lüftungssysteme ermöglichen eine permanente Frischluftzufuhr über innovative Zuluft-Elemente. So entsteht durchgehend eine optimale Raumluftqualität – ganz ohne Wärmeverlust, der beim Stoßlüften hingegen kaum zu vermeiden ist.

Stoßlüften ist kein einfaches Unterfangen: Lüftet man zu wenig, entsteht Schimmel. Lüftet man hingegen zu oft, geht ungewollt Wärme verloren und die Heizkosten steigen. Dabei raten Energie-Experten dazu, drei- bis viermal täglich stoßzulüften – je nach Jahreszeit fünf bis 30 Minuten lang. Voraussetzung ist in allen Fällen, dass jemand zuhause ist, um die Fenster zu öffnen beziehungsweise zu schließen. Der Münsterländer Hersteller German Windows zeigt, dass es auch einfacher geht: „Unsere Fenster mit integrierten Falzlüftern verfügen je nach Modell über



Die zwei Regulierungsklappen des Falzlüfters „Arimeo Classic S“ öffnen und schließen sich gleichzeitig und regulieren so den Luftstrom: Bei normalem Winddruck sind sie geöffnet (1) und schließen wieder, wenn er zu hoch ist (2).

manuelle oder automatische Durchlässe, die auch ohne eigenständiges Lüften durchgehend für ein angenehmes Raumklima sorgen“, erklärt Gesamtvertriebsleiter Marc Schiffer.

Dauerhaft Frischluft – sogar bei geschlossenem Fenster

Mit dem Lüfter „ZFH 5-35“ erhalten Nutzer ein Zuluftelement, das sich durch sein modernes Design direkt am Blendrahmen des Fensters integrieren lässt. Je nach Wunsch sind dank eines Öffnungs- und Verschlusshebels drei Öffnungspositionen möglich: „minimum“ für eine Grundlüftung, „automatisch“ zur optimalen Feuchteregelung sowie „maximum“ zur Stoßlüftung. Der Lüfter „ZFH 40“ eignet sich derweil besonders für Räume, in denen ein erhöhter Schallschutz vonnöten ist – etwa in Arbeits- oder Schlafzimmern.

Fotos: GW GERMAN WINDOWS, Südlohn-Oeding.

Gussasphalt stark in der Verarbeitung.

Kompetent. Kostenorientiert. Bundesweit.

Parkflächenabdichtung



Individueller Bodenbelag

HOFMEISTER

Gussasphalt

www.hofmeister-asphalt.de



Für ein angenehmes Raumklima zu jeder Jahreszeit: Die Lüfter „ZFH 35-5“, „ZFH 40“ sowie „Arimeo Classic S“ von German Windows ermöglichen über innovative Zuluft-Elemente eine permanente Frischluftzufuhr – sogar bei geschlossenem Fenster.

Hier garantiert er einen permanenten Luftaustausch und kann bei Bedarf über einen manuellen Verschlusshebel geschlossen werden. Dieser Lüfter wird auf dem Fensterflügel angebracht – im Gegensatz zum Falzlüfter „Arimeo Classic

S“, der im Fensterflügel befestigt wird. Er besteht aus zwei Regelungsclappen, die sich bei einem gewissen Winddruck gleichzeitig öffnen beziehungsweise schließen und auf diese Weise den Luftstrom regulieren. Das bedeutet in der Praxis: Herrscht normaler Wind, sind die Klappen geöffnet. Ist der Wind hingegen zu stark, schließen sie sich automatisch. Somit wird ein optimaler Luftaustausch gewährleistet – sogar bei geschlossenem Fenster. Erhältlich ist der Falzlüfter Arimeo Classic S sowohl für Anschlag- als auch Mitteldichtungsfenster in verschiedenen Einbauvarianten. Dabei kann er auf unterschiedliche Weise zum Einsatz kommen: Als Querlüftung oder als reines Zuluftelement in Kombination mit Abluftventilatoren. Eines haben die Lüfter „ZFH 5-35“ und „ZFH 40“ sowie der Falzlüfter „Arimeo Classic S“ gemeinsam: Bei allen dreien gelangt ausschließlich Luft in die Innenräume – Mücken und Fliegen haben dank eines eingebauten Insektengitters hingegen keine Chance.

Weitere Informationen zu den Lüftungssystemen von German Windows erhalten interessierte Fachhändler und Fensterprofis direkt unter:

/// www.germanwindows.de

Von der ersten Idee bis zur Fertigstellung Ihres Projektes - Althoff ist der perfekte Partner für Ihr individuelles Bauvorhaben im inhabergeführten Mittelstand. Seit über 20 Jahren fest an der Seite unserer Kunden!



INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.

*Wir machen
Ihr Projekt*

althoff



Althoff Industrie- und Verwaltungsbau GmbH

Standort Meschede: Enster Str. 15 · 59872 Meschede

Standort Münster: Wilhelm-Schickard-Str. 6 · 48149 Münster

Tel. 0291/9024-400 · info@althoff-industriebau.de

www.althoff-industriebau.de



ELA CONTAINER GMBH

Weser-Elbe Sparkasse Otterndorf setzt auf ELA Interimslösung

Spezielle ELA Containeranlagen für Banken geben Sicherheit

Die Weser-Elbe Sparkasse baut aktuell ihre Filiale Otterndorf zu einem modernen und optimal für die Beratung ausgestatteten Standort aus. Besonders wichtig ist den Verantwortlichen, dass der Betrieb für die Kunden der Sparkasse während der Umbauzeit möglichst ohne Einschränkungen weitergehen kann. Die Lösung ist eine mobile Geschäftsstelle aus ELA Raummodulen.

Damit für die Kunden auch der gewohnte Weg zur Sparkasse erhalten bleibt, steht die zweistöckige ELA-Anlage auf dem Parkplatz der Sparkasse hinter dem eigentlichen Gebäude. Dort befindet sich alles, was für die Beratung und den Service benötigt wird. Der Zugang zur Interimsanlage ist behindertengerecht und über eine Rampe möglich.

„ELA Container hat uns bei der Raumplanung auf dem begrenzten Gelände gut beraten. Trotz der Enge vor Ort ging auch der Aufbau zügig und professionell voran. Der Zeitplan wurde eingehalten, die Zusammenarbeit verlief reibungslos“, sagt Matthias Schulz aus dem Bereich Zentrale Dienste / Verwaltung der Weser-Elbe Sparkasse.

„Wir haben seit vielen Jahren spezielle Raumlösungen für Geldinstitute im Angebot“, sagt ELA Außendienstmit-



Büro- und Beratungsräume bieten viel Tageslicht und sind hell und großzügig eingerichtet. Raumklima, Sichtverhältnisse und Ausstattung entsprechen den Anforderungen an einen gesunden Arbeitsplatz

arbeiter, Karsten Klatte. „In der Finanzbranche gelten hohe Sicherheitsbestimmungen“, so Klatte weiter. Diese seien mit den von ELA für Banken und Geldinstitute entwickelten Containeranlagen und Detaillösungen zu gewährleisten. Die Interims-Sparkassenanlage in Otterndorf besteht aus 24 ELA Containern und umfasst insgesamt rund 400 Quadratmeter auf zwei Etagen, die mit innenliegenden Treppenhäusern verbunden sind.

In Büro, Beratungs- und Kundenservicebereichen wird die gewohnte Beratungsqualität sichergestellt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen Sanitär- und Küchenbereiche zur Verfügung. Große Kunststofffenster und eine weiße Innenausstattung sorgen für helle und freundliche Räume, Split-Klimageräte zum Kühlen und Heizen für angenehme Temperaturen.

Zur bankenspezifischen Ausstattung gehören unter anderem Bodenverstärkungen und Trennwände für die Geldautomaten. Rauchwarnmelder dienen der allgemeinen Sicherheit im Brandfall.

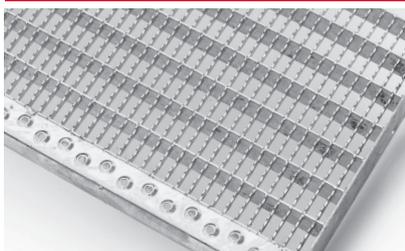
Die Lieferung erfolgte per ELA Lkw mit Ladekran. ELA eigene Montageteams errichteten die Anlagen zeitgerecht und schlüsselfertig auf mobilen Betonfundamenten.

/// www.container.de

gitterrost-shop.com



**GITTERROSTE
& STUFEN
AB LAGER**



K60-Gitterrostsysteme GmbH & Co.KG
Grüner Weg 13 · D-33449 Langenberg
Tel. +49 5248 82349-0

ADAPTEO GMBH

Nachhaltiges Bauen – mehr als eine Materialfrage

Weg von der Wegwerfgesellschaft. Hin zu einer Sicherheit von Rohstoffen. Welchen Beitrag können Interimsgebäude von Adapteo zu mehr Rohstoffsicherheit leisten? Wie anpassungsfähig ist nachhaltiges Bauen wirklich?

Wenn neu gebaut oder vorhandene Gebäude saniert werden, stellt sich nicht nur die Frage, welche Anforderung die geplante Nutzung eines Gebäudes stellt. Wachsendes Interesse gilt dem Faktor Nachhaltigkeit. Schon bei der Planung von Baumaßnahmen stehen Fragen der Energieeffizienz sowie ressourcenschonender, umweltverträglicher und gesundheitlich unbedenklicher Baustoffe und Prozesse weit oben auf der Agenda. Dies gilt umso mehr, wenn es sich beim Bauherrn um die öffentliche Hand handelt, die eine Vorbildfunktion erfüllen will und muss. Gleichzeitig verursacht in vielen Fällen die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten eine zusätzliche Verlängerung bereits ausgedehnter Fertigstellungszeiten. Planung, Genehmigung, Materialbeschaffung und Bauausführung werden durch wachsende Anforderungen zusätzlich verlängert. Parallel muss der akut vorhandene Platzbedarf gedeckt werden, der bei Sanierungsprojekten durch die erforderlichen Arbeiten noch erhöht wird.

Ganzheitlich nachhaltig mit zirkulären Interimslösungen

Mit modularen Containergebäuden bietet Adapteo eine nachhaltige und gleichzeitig vollwertige Alternative zu Kompromisslösungen wie der Nutzung von Bestandsgebäuden oder der Zusammenlegung ganzer Schulbetriebe. Adapteo realisiert individuelle bis zu dreigeschossige Modulgebäude, die optimal auf den Bedarf als baubegleitende Interimslösung ausgerichtet sind. Containerbauten können innerhalb weniger Wochen auf geeigneten Stellflächen errichtet werden und bieten als Mietmodell temporär benötigten Raum für Kitas, Schulen, Verwaltungseinrichtungen oder Büros.

Modulgebäude überzeugen nicht nur durch bedarfsgerechte Planung, Bereitstellung, ansprechende Optik und zeitgemäße Ausstattung, sie bieten auch die Möglichkeit der individuellen Umnutzung. Interimsgebäude von Adapteo lassen sich nach Beendigung der von ihnen begleiteten Baumaßnahmen mit wenigen Anpassungen auf eine veränderte Nutzung ausrichten. So wird mit minimalem Aufwand aus einem Schul- ein Hortgebäude oder eine Kindertagesstätte.

Nachhaltigkeit als Philosophie – Sustainability Report 2021

Nachhaltigkeit ist für Adapteo nicht nur ein produktbezogenes Verkaufsargument. Mit dem Nachhaltigkeitsreport 2021 beschreibt Adapteo einerseits das Potenzial seiner Modulgebäude als klimafreundliche Interimslösung und definiert andererseits die eigene Unternehmensvision, orientiert an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030, aufgestellt von den Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).

/// www.adapteo.de

HALLENBAU VOM PROFI!

Wir setzen neue Maßstäbe für Ihr Hallenprojekt.


STAHL²
OBJEKTBAU

www.stahlquadrat.com
Lilienthalstr. 28a · 49716 Meppen

Hallenbau · Umbau + Sanierung
Anbauten · Bedachungen

HAGEDORN UNTERNEHMENSGRUPPE

Investition in die Zukunft: Hagedorn erwirbt ersten Elektrobagger

Elektromobilität ist längst in der Baubranche angekommen. Auch die Hagedorn Unternehmensgruppe setzt auf diese Entwicklung und hat ihren Maschinenpark nun um einen Elektro-Umschlagbagger erweitert

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Die Baubranche boomt, doch die Anforderungen wachsen und viele fordern effizientere und schadstoffärmere Baustellen. Viele Baumaschinenhersteller setzen deshalb verstärkt auf Elektromobilität und statten ihre Fahrzeuge mit umweltfreundlichen Elektroantrieben aus. Eine solche Maschine ist auch der CAT MH24. Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist seit kurzem Eigentümerin dieses Elektro-Umschlagbaggers und somit Mitgestalterin für eine Baustelle der Zukunft.

Investition, um als Gruppe wirtschaftlich, aber vor allem auch nachhaltig zu agieren. Wir sehen uns mit in der Verantwortung, die deutschen Klimaziele zu erreichen und dafür müssen auch die CO2-Emissionen auf Baustellen sinken. Elektroantriebe sind zur Erreichung dieser Ziele ein wichtiger Baustein“, sagt Frank Kreimer, Geschäftsführer der Hagedorn Service GmbH.

Die 24-Tonnen-Maschine wurde mit kabelbasiertem Elektroantrieb entwickelt und profitiert von allen Vorteilen der umweltfreundlichen Antriebstechnik. Vor allem bei Einsätzen in Hallen, in denen es weniger auf Mobilität als auf hohe Arbeitsgeschwindigkeit ankommt, bietet der abgasfreie

**Nachhaltig und wirtschaftlich
zugleich**

„Für uns ist die Anschaffung des Elektrobaggers eine sinnvolle In-

HOVING + HELLMICH
STAHLBAU
Starke Ideen aus Stahl!

Verstärk unser Team - bewirb Dich jetzt!

+49 (0) 541 / 1219 10
hoving-hellmich.de



Gruppenfoto (von links nach rechts): Roland Steinberg (Leiter Industrie- und Spezialrückbau, Hagedorn), Frank Kreimer Geschäftsführer Hagedorn Service GmbH), Markus Knippschild (leitender Verkaufsrepräsentant, Zeppelin), Frank Milbach (Baugeräteführer, Hagedorn), Lutz Hering (Baustellenleiter, Hagedorn)

Fotos: Hagedorn

Elektro-Umschlagbagger einige Vorteile. Durch den Wegfall des Verbrennungsmotors wird der Wartungs- und Reparaturaufwand reduziert und er überzeugt durch niedrigere Betriebskosten im Vergleich zu Baggern mit herkömmlichem Dieselbetrieb. Der MH24 ist dank seines bürstenlosen Elektromotors mit einer Leistung von 90 kW besonders geräuscharm, was ebenfalls einen erheblichen Nutzen mit sich bringt.

Einsatzvorteile durch geringe Lärmemissionen

„Das Thema Lärmemissionen gewinnt gerade für Unternehmen unserer Branche immer mehr an Brisanz. Auf den Baustellen arbeitet ein Elektro-Umschlagbagger deutlich leiser und erzeugt keinerlei Abgase oder Funkenflug. Gerade beim Rückbau entzündungsgefährdeter Güter oder in anderen umweltsensiblen Bereichen bietet das enorme Vorteile“, betont Geschäftsführer Frank Kreimer. Auch in der Nähe von Wohngebieten ist der Einsatz durch den geringeren Lärm effektiv.

Die Maschine wird mit Strom betrieben und hat eine angebaute automatische Kabeltrommel mit etwa 73



Metern Kabellänge. Auf dem jeweiligen Bauvorhaben bekommt der Bagger einen eigenen Stromanschluss. Für kurze Fahrten ohne Strom, beispielsweise beim Auf- und Abladen der Maschine, verfügt der MH24 über eine sogenannte Verfahrösung, also einen kleinen Diesel-Motor, der dann genutzt werden kann. Beim Baggerbetrieb ist die Nutzung des Motors

aber nicht möglich. Der MH24 soll im Rückbau zum Einsatz kommen. Aktuell ist die Maschine bei einer Abbruchbaustelle in Neuss eingesetzt und wird von Hagedorn-Baumaschinenführer Frank Milbach bedient.

/// www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

ES BRAUCHT NICHT VIEL,
NUR DEN RICHTIGEN.

www.schlattner.de

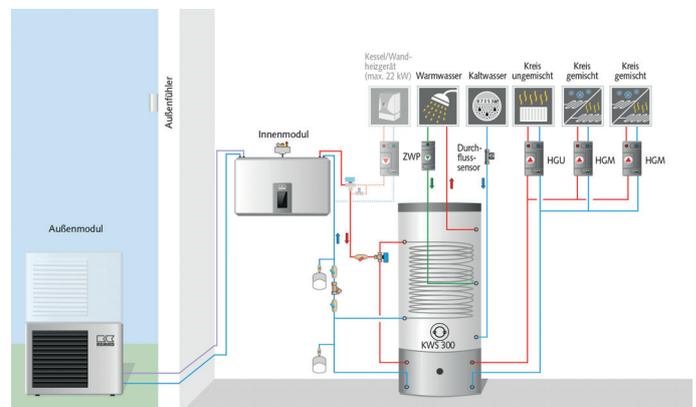
INGENIEURBÜRO  SCHLATTNER

REMKO GMBH & CO. KG W

Wärmepumpe als Teil einer Hybridanlage – was ist wichtig bei der Nachrüstung?

Wer von einer Öl- oder Gasheizung auf eine Wärmepumpe umsteigen möchte, kann das auch in zwei Schritten tun. Statt die funktionierende Heizung gleich komplett zu ersetzen, wird die vorhandene Heizung zu einem Hybridsystem mit einer Wärmepumpe ergänzt. Welche Faktoren dabei wichtig sind, erklärt Nils Quentmeier, Produktmanager Wärmepumpen bei Remko.

Eine solche Hybrid-Heizung kann in sehr vielen Fällen realisiert werden“, erläutert Nils Quentmeier. „Bei der Auswahl der passenden Wärmepumpe unterstützen wir Handwerker und damit auch die Endkunden durch unsere technische Beratung.“ Zusätzlich sei das Remko-Fördernavi zu nennen – ein Komplettservice, der für die Beteiligten die Förderung von bis zu 35 % für Hybridanlagen regelt. Im ersten Schritt erfolgt die Bestandsaufnahme: Welche Heizung ist vorhanden? Gibt es einen Puffer- oder Trinkwasserspeicher oder eine Solarthermieanlage? Können die Heizkörper weiter genutzt werden? Anhand dieser Daten lässt sich die passende Wärmepumpe wählen. Der Vorteil: Remko bietet bereits Paketlösungen an, die für diverse Anwendungen infrage kommen.



So kann ein Hydraulikschema einer Hybridanlage aussehen: Neben der Wärmepumpe ist ein zweiter Wärmeerzeuger eingebunden

GEBÄUDEDIENSTE
niediek
SCHNELL • SAUBER • ZUVERLÄSSIG

Einfach. Mehr. Service.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Sonderreinigung
- Industriereinigung
- Dienstleistungen
- Hausmeisterdienste
- Facility-Management
- Winterdienst
- Grau- und Grünflächenpflege

Enniskillener Str. 15 • 33647 Bielefeld • Tel. 0521 / 94 20 80 • Fax 0521 / 94 20 812
www.niediek.net • info@niediek.net

Die Wärmepumpe wird in das bestehende Heizsystem integriert und übernimmt das Management der Hybridanlage. „Meist liefert die Wärmepumpe bis zu einer Außentemperatur von ca. 0 Grad die Energie für Heizen und Warmwasser“, berichtet Nils Quentmeier. „Wird es kälter und die Heizkörper müssen mit wärmerem Wasser versorgt werden, schaltet sich die Gas- oder Ölheizung zu.“ Entsprechend hohe Vorlauftemperaturen werden meist nur in Kälteperioden benötigt. Ansonsten arbeiten auch Heizkörper mit gleitenden Vorlauftemperaturen. Diese Vorrangstellung der Wärmepumpe reduziert den Verbrauch fossiler Energien enorm.

Werden später weitere Einsparmaßnahmen umgesetzt, etwa eine Dämmung von Fassade, Kellerdecke oder Dach, kann das Heizungssystem auf den alleinigen Betrieb der Wärmepumpe umgestellt werden.

/// www.remko.de

ABBRUCHUNTERNEHMEN

Hagedorn Unternehmensgruppe

Werner-von-Siemens-Str. 18 33334 Gütersloh
 +49 5241 50051-0 +49 5241 50051-115
 info@ug-hagedorn.de
 www.ug-hagedorn.de

ENERGIEBERATUNG

SAI Streich GmbH

Otto-Brenner-Str. 209 33604 Bielefeld
 +49 521 29900-0 +49 521 29900-99
 info@sai-energieberatung.de
 www.sai-energieberatung.de

ETIKETTEN UND DRUCKSYSTEME



MARSCHALL GmbH & Co. KG

Hebbelstr. 2-4 32457 Porta Westfalica
 +49 5731 7644-0 +49 5731 7644 111
 info@marschall-pw.de
 www.marschall-pw.de

EVENT- & KONGRESSLOCATION

Stadthalle Rheda-Wiedenbrück

Hauptstraße 120 33378 Rheda-Wiedenbrück
 +49 5242 9301-0
 info@flora-westfalica.de
 https://www.stadthalle-rheda-wiedenbrueck.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
 +49 5241 864-244 +49 5241 864-220
 info@kultur-raeume-gt.de
 www.kultur-raeume-gt.de

GITTERROSTE



K60 - Gitterrost Systeme GmbH & Co. KG

Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
 +49 5248 82349-0 +49 5248 82349-29
 info@k60-gitterroste.de
 www.k60-gitterroste.de

GUSSASPHALTARBEITEN

HOFMEISTER Gussasphalt GmbH & Co. KG

Hohe Warth 23 32052 Herford
 +49 5221 99699-0 +49 5221 99699-10
 zentrale@hofmeister-asphalt.de
 www.hofmeister-asphalt.de

HALLENBAU



StahlQuadrat Objektbau GmbH

Lilienthalstraße 28a 49716 Meppen
 +49 5931 84535-0
 info@stahlquadrat.com
 www.stahlquadrat.com

INDUSTRIEBAU



Althoff Industrie und Verwaltungsbau GmbH

Ensterstr. 15 59872 Meschede
 +49 291 9024-400 +49 291 90244-50
 info@althoff-industriebau.de
 www.althoff-industriebau.de

Meisterstück-HAUS Verkaufs - GmbH

Otto-Körting-Str. 3 31789 Hameln
 +49 5151 9538-0 +49 5151 3951
 info@meisterstueck.de
 www.meisterstueck.de

INDUSTRIEBAU

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH

📍 Im Seelenkamp 15 32791 Lage
☎ +49 5232 97989-0 📠 +49 5232 97989-70
✉ info@rrr-bau.de
🌐 www.rrr-bau.de

KOMMUNALE ENERGIEKONZEPTE

Ottensmeier TGA GmbH

📍 Technologiepark 31 33100 Paderborn
☎ +49 5251 69998-10 📠 +49 5251 69998-19
✉ info@oi-tga.de
🌐 www.ottensmeier-tga.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969-0 📠 +49 5242 969 102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

PLANUNGSBÜRO

Ingenieurbüro Schlattner GmbH & Co KG

📍 Netter Platz 4 49076 Osnabrück
☎ +49 541 94166-0 📠 +49 541 94166-18
✉ info@schlattner.de
🌐 www.schlattner.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

📍 Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108-0 📠 +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RECHTSANWÄLTE

Klein, Greve, Dietrich Rechtsanwälte

📍 Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
☎ +49 521 96468-0 📠 +49 521 96468-60
✉ info@kgd-anwalt.de
🌐 www.kgd-anwalt.de

RECYCLING

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH

📍 Engerstr. 259 32257 Bünde
☎ +49 5223 1771-0 📠 +49 5223 1771-21
✉ info@drekopf.de
🌐 www.drekopf.de

STAHLBAU

Husen Stahlbau GmbH & Co. KG

📍 Am Hafen 2 26903 Surwold
☎ +49 4965 9188-0 📠 +49 4965 9188-21
✉ info@husen.com
🌐 www.husen.com

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL

>> DIE SCHATZTRUHE << Heim & Garten Die Schatztruhe ist ein Unternehmen der Müsing GmbH & Co.KG mit Sitz in Bielefeld

📍 Detmolder Str. 627 33699 Bielefeld
☎ +49 521 92606-0 📠 +49 521 92606-36
✉ info@sonnenpartner.de
🌐 www.sonnenpartner.de

TECHNISCHE ÜBERSETZUNGEN



JABRO GmbH & Co. KG | Technischer Übersetzungsservice

📍 Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 9020-0 📠 +49 5241 9020-41
✉ post@jabro.org
🌐 www.jabro.org

TEXT & CONTENT



MaKoTé - Büro für Marketing, Konzeption, Text

📍 Bültestraße 41 32545 Bad Oeynhausen
☎ +49 5731 9812400
✉ info@makote.de
🌐 www.makote.de

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS AG

Dehmer Str. 58-66 32549 Bad Oeynhausen
 +49 5731 753-0007 +49 5731 753-199
 info@denios.de
 www.denios.de

WERBEAGENTUREN



WAN Gesellschaft für Werbung mbH

Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
 +49 5223 68686-0 +49 5223 68686-10
 info@wan-online.de
 www.wan-online.de

VARIÉTÉ



GOP Varieté Münster GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 20-22 48143 Münster
 +49 251 49090-0 +49 251 49090-99
 info-muenster@variete.de
 www.variete.de

VERANSTALTUNGSLOCATION

Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG

Bilster Berg 1 33014 Bad Driburg
 +49 5253 97390-00 +49 5253 97390-11
 info@bilster-berg.de
 www.bilster-berg.de

**Jetzt Firmenkontakte
 ab 72,- EUR buchen!**

Kontakt:
 05231/98100-10 oder
 info@wirtschaft-regional.net

PressMedien
 Verlag | Druckerei | Agentur

OFFSETDRUCK - Der Allrounder.
 DIGITALDRUCK - Der Spezialist.
 VEREDELUNGEN - Für das Image!

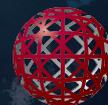
**Fordern Sie jetzt Ihr
 persönliches Druckangebot an**
 ...
05231 98100-16

Ihr echtes Potenzial liegt unter der Oberfläche?

Dann stellen Sie Ihren Eisberg doch einfach auf den Kopf.

So müssen Ihre Kunden nicht erst tief tauchen, um Ihr Unternehmen richtig kennenzulernen. Werden Sie sichtbar.

Wir bieten individuelle, lösungs- und zielorientierte Werbekonzepte mit handfesten Empfehlungen. Corporate-Design, Broschüren, Mailing, Messe-Kommunikation, E-Mail-Marketing, Homepage, SEO und 3-D-Visualisierung sind Beispiele unserer Leistungskompetenz.
aufdenkopf@wan-online.de



WAN

marketing
kommunikation

www.wan-online.de